

VERBANDSNACHRICHTEN



MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h
35. Jahrgang Wien, im März 1984 Heft 1

VERANSTALTUNGEN

VERBANDSTAGUNG 1984

Die diesjährige Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet vom 6. bis 9. September 1984 auf der Illingerbergalm bei St. Gilgen, Bundesland Salzburg, statt. Bitte beachten Sie das vorläufige Programm auf Seite 2!

KARST FIELD STUDIES IN KENTUCKY, USA

Das Programm der diesjährigen Sommer-Universität im Bereich der Mammoth Cave in Kentucky liegt beim Verbandssekretariat auf. Es umfaßt u.a. Kurse über:

- * Karstgeologie (inkl. Speläogenese)
- * Höhlen-Archäologie
- * Historische Geographie der Mammoth Cave
- * Karsthydrologie.

Die Kurse beginnen mit 10. Juni und dauern jeweils ca. 1 Woche. Nähere Informationen enthält das Programmheft, dem auch die voraussichtlichen Kosten entnommen werden können.

KARST- UND HÖHLENKUNDLICHE STUDIENREISE AUF DIE BALKANHALBINSEL

Unter der Führung von Univ.Prof.Dr. H. Trimmel und Prof.Dr. F. Habe findet vom 14. bis 29. Juli 1984 eine karst- und höhlenkundliche Studienreise des Akademischen Reisedienstes (Kompaß-Reisen) statt. Den Schwerpunkt der Reise bilden fachkundige Exkursionen in die Karstlandschaften und Höhlengebiete Ostserbiens, Nordwestbulgariens und des Dinarischen Gebirges zwischen Montenegro und dem Raum von Adelsberg (Postojna). Nähere Auskünfte beim Akadem. Reisedienst, 1150 Wien, Mariahilfergürtel 37 oder bei Prof.Dr. Trimmel, Institut für Höhlenforschung.

INTERNATIONALE KONFERENZ ÜBER DOLINEN

Vom 15. bis 17. Oktober 1984 findet in Orlando, Florida, USA, die 1. Internationale Konferenz über Dolinen statt. Als Veranstalter fungiert das Florida Sinkhole Research Institute des College of Engineering. Nähere Informationen folgen.

VORSCHAU AUF DIE JAHRESTAGUNG 1984

des Verbandes österreichischer Höhlenforscher
gemeinsam mit dem
Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher

- Organisator: Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg.
Postfach 104, A-5033 SALZBURG
- Ort und Termin: 6. - 9. September 1984
ILLINGERBERGALM (Zwölferhorngebiet bei
St. Gilgen, Bundesland Salzburg).
- Voraussichtliches Programm:
- | | |
|-------------------|---|
| Donnerstag (6.9.) | Anreise |
| Freitag (7.9.) | Vorexkursionen in Höhlen des Zwölferhorns.
(ab 18.00 Uhr allgemeine Diskussion über For-
schungen von ausländischen Gruppen in Österreich). |
| Samstag (8.9.) | Generalversammlung des Verbandes österreichischer
Höhlenforscher. Parallel dazu <u>INFORMATIONSTAG</u>
der Österreichischen Höhlenrettung. |
| Sonntag (9.9.) | Nachexkursionen in Taugelhöhlen und Höhlen
am Trattberg. |
- Kosten: Von allen Teilnehmern wird für die Benützung
der Mautstraße auf die Illingerbergalm eine
einmalige Gebühr von 20,-öS eingehoben. (In
dieser Gebühr ist auch die Tagungsmappe enthalten).
- Übernachtung:
- in Ein- und Zweibettzimmern in Tallage
Frühstückspension 100 - 150 öS
 - Matratzenlager auf der Alm: 40,-öS
 - Camping mit Zelt oder Bus auf der Alm kostenlos.

Das ausführliche Programm mit Anmeldeformular erscheint in der nächsten Nummer
der Verbandsnachrichten.

TALHERBERGE GOSAUMÜHLE - WICHTIGER HINWEIS

Für Übernachtungen in der vom Zweigverein Hallstatt- Obertraun betrauten
Talherberge Gosaumühle ist dem Vorstand eine neue Kontaktadresse mit-
geteilt worden. Anmeldungen oder Anfragen bezüglich der Übernachtung sind
ab nun an Peter SEETHALER, Kohlstattweg 124, 4830 HALLSTATT schriftlich
zu richten (eine telefonische Erreichbarkeit besteht nicht). Bei der angegebenen
Adresse ist auch der Schlüssel zur Gosaumühle erhältlich.

Gleichzeitig wurde mitgeteilt, daß sich bei Peter SEETHALER auch der Schlüssel
zur HIRLATZHÖHLE befindet. Eine Befahrung der Hirlatzhöhle kann jedoch nur
nach vorheriger Absprache mit Herrn Förster Unterberger, Försterhaus, Echern-
tal Nr. 188, 4830 HALLSTATT (Tel.: 06134/225) erfolgen!

SCHULUNGS- UND DISKUSSIONSWOCHE 1984

des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher
in Zusammenarbeit mit dem
Verband Österreichischer Höhlenforscher

28. Juli - 5. August 1984

Dem ständig geäußerten Wunsch junger Höhlenforscher, übergeordnete Schulungsmöglichkeiten in kürzeren Abständen angeboten zu bekommen, entprang ein gemeinsamer Beschluß des Deutschen und Österreichischen Verbandes, die Schulungs- und Diskussionswochen abwechselnd zu organisieren. Damit haben nun auch österreichische Höhlenforscher die Gelegenheit, im Rahmen einer gut vorbereiteten Veranstaltung ausländische Höhlen- und Karstgebiete kennenzulernen. Nach der Schulungswoche 1982 auf der Gjalalm (Dachstein) wird nun 1984 eine derartige Schulungswoche auf der Schwäbischen Alb organisiert werden. Für 1986 ist wiederum eine Schulungswoche in Österreich, voraussichtlich im Bundesland Salzburg, geplant.

1. ZIRKULAR DER SCHULUNGS- UND DISKUSSIONSWOCHE 1984

1. Organisation: Andre ABELE, Konradin-Kreuzer-Str. 1
D-7070 SCHWÄBISCH GMÜND
2. Schulungsort: Naturfreundehaus auf dem Himmelreich bei HEUBACH/Ostalbkreis.
Das Gebiet um Heubach zeichnet sich durch seinen Höhlenreichtum und durch seine wunderschöne Landschaft aus. Der Scheuelberg/-Himmelreich ist ein vorgelagerter "Zeugenberg" der Schwäbischen Alb und ist als Tagungsort hervorragend geeignet.
Nähere Angaben über Anreisemöglichkeiten werden im 2. Zirkular, das an angemeldete Teilnehmer versendet werden wird, enthalten sein.
3. Schulungsangebot: Dieses wird von der theoretischen Schulung auf allen Gebieten der Höhlenkunde (mit Vorträgen und Arbeitsgruppen) bis zur praktischen Übung in den Höhlen des Schulungsgebietes reichen.
4. Preis: Da die Schulungswochen vor allem für jüngere Höhlenforscher gedacht sind, wird immer versucht, diese so kostengünstig wie möglich zu gestalten. Der Preis für die Schulungswoche 1984 wird etwa DM 220,- betragen. Dieser Preis beinhaltet Tagungsunterlagen, Vollpension und Übernachtung für den Schulungszeitraum.
5. Anmeldung: D Teilnehmer aus der Bundesrepublik Deutschland melden sich direkt bei der oben angeführten Organisationsadresse an. Nach Eingang dieser provisorischen Voranmeldung und einer Anzahlung von DM 50,- (auf das Konto: Andre ABELE, HAG-Schwäbisch Gmünd, Kontonummer 414249 der Kreissparkasse Schwäbisch Gmünd) werden im April 1984 die detaillierten Programme versendet.
A Teilnehmer aus Österreich melden sich mit einer Postkarte provisorisch beim Verband österreichischer Höhlenforscher, Obere Donaustraße 97/1/61, 1020 WIEN oder telefonisch bei Günter Stummer ((0222) 93 04 18/DW19) an. Diese provisorische Anmeldung, die bis Ende März 1984 erfolgen muß, dient dazu, dem deutschen Organisator die ungefähre Anzahl österreichischer Teilnehmer mitzuteilen. Die provisorisch angemeldeten Teilnehmer erhalten das 2. Zirkular mit Programm über den Verband österreichischer Höhlenforscher. Die endgültige Anmeldung mit Bezahlung der Anzahlung erfolgt dann direkt bei der oben angegebenen Organisationsadresse in Deutschland

Sowohl in Deutschland als auch in Österreich werden die Anmeldungen nach dem Eingangsdatum geordnet. Einschränkungen bei zu großer Teilnehmerzahl würden auf der Basis dieses Eingangsdatums durchgeführt.

VORLESUNGEN AN UNIVERSITÄTEN

Folgende Lehrveranstaltungen im Sommersemester 1984 wurden bisher dem Verband bekanntgegeben:

* Institut für Geographie der Universität Wien:

tit.ao.Univ.Prof.Mag.Dr. H. Trimmel: "Karst- und Höhlengebiete Mitteleuropas II" (2-stündig; Montag von 16 (c.t.) - 18 h, Hörsaal II des Neuen Institutsgebäudes, 1010 Wien, Universitätsstraße 7; Beginn: 5. März)

* Institut für Geographie der Universität Salzburg:

tit.ao.Univ.Prof.Mag.Dr. H. Trimmel: "Vergleichende Regionalgeographie mitteleuropäischer Kalk- und Dolomitlandschaften" (2-stündig; Freitag 16 (s.t.) - 17.30 h, Hörsaal 318, 5020 Salzburg, Akademiestraße 20, 2. Stock; Beginn: 9. März)

Die p.t. Dozenten werden dringend ersucht, ihre fachlich einschlägigen Lehrveranstaltungen aus Gründen der Dokumentation dem Verband mitzuteilen!

PERSONALIA

Der Herr Bundespräsident hat mit EntschlieÙung vom 22. IX. dem Oberrat i.R. des Bundesamtes für Zivilluftfahrt, Herrn Dr. Walter Gressel, anläÙlich seiner Versetzung in den Ruhestand den nächsthöheren Amtstitel Hofrat verliehen. Die österreichischen Karst- und Höhlenforscher gratulieren Herrn Hofrat Dr. Gressel dazu herzlich und übermitteln für den Ruhestand, der sicherlich nicht ein Ruhen der fachlichen Aktivitäten bedeutet, die besten Wünsche!

Am 13. März 1984 fand an der Universität Wien anläÙlich des 50-jährigen Doktorjubiläums von unserem geschätzten Altpräsidenten Dr. Josef Vornatscher im Rahmen einer akademischen Feierstunde die Erneuerung des Doktordiplomes statt. Wir gratulieren sehr herzlich und übermitteln die besten Wünsche für das persönliche Wohlergehen! Ad multos annos!

LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETE

In Niederösterreich bestehen derzeit 21 Landschaftsschutzgebiete von einer Gesamtfläche von 420.175 ha; das sind rd. 22% der Landesfläche. Die meisten der Landschaftsschutzgebiete beinhalten Karst- und Höhlengebiete, wie: Enzesfeld-Lindabrunn-Hernstein, Hohe Wand-Dürre Wand, Johannesbachklamm, Leiser Berge, Ötscher-Dürrenstein, Rax-Schneeberg, Sierningtal, Wienerwald und Falkenstein. (Aus: Umweltschutz 2/1984)

IMPRESSUM: Medieninhaber, Hersteller u. Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Redaktionsadresse: wie oben. Redaktion und Satz: Dr. M.H. Fink, G. Stummer; Druck u. Versand: O.M. Schmitz. Verlags- und Herstellungsort: Wien. Verbandszweck: Die Förderung der Karst- und Höhlenforschung. Grundlegende publizistische Richtung: Information der Verbandsmitglieder über karst- u. höhlenkundliche Aktivitäten im In- und Ausland. Verbandsvorstand: Präsident Akad.Rest.Mag. Heinz Ilming (Brunn am Gebirge), Vizepräsidenten Dr. Friedrich Oedl (Salzburg), Dr. Max H. Fink (Klosterneuburg), Generalsekretär Günter Stummer (Wien), Kassier Herbert Mrkos (Wien).

KARSTPLATEAU "AM STEIN" DURCH SCHIESSBETRIEB GEFÄHRDET ?

Die Nachricht von der geplanten Wiederaufnahme der Scharfschießübungen am Karstplateau "Am Stein" des Dachsteingebirges (Truppenübungsplatz Dachstein-Oberfeld) durch das Bundesheer hat den Verbandsvorstand veranlaßt, an den Bundesminister für Landesverteidigung ein Schreiben zu richten, in dem auf mögliche Gefährdungen der Karstlandschaft und der Höhlen hingewiesen wurde. Vom Verteidigungsminister erhielten wir folgendes Antwortschreiben:

"Sie haben in Ihrem Schreiben an mich vom 12.12.1983 Ihr Anliegen zum Ausdruck gebracht, daß auch der Schutz der Höhlen und der sensible Wasserhaushalt im Karst bei der Entscheidung betreffend Scharfschießübungen auf dem Truppenübungsplatz DACHSTEIN-OBERFELD einkalkuliert werden sollen.

Ich teile diese Ansicht und bin mir der Tatsache bewußt, daß in der Vergangenheit wegen Fehleinschätzung von Wirkungszusammenhängen Naturdenkmäler und die früher noch nicht so geschätzte Umwelt fallweise beschädigt worden sind.

Ich versichere Ihnen, daß bei dieser Entscheidung alle speläologischen und karsthygienischen Gesichtspunkte untersucht und berücksichtigt werden und verbleibe

mit den besten Grüßen

Ihr Friedhelm Frischenschlager e.h."

Soweit - so gut.

Der amtlichen Wiener Zeitung vom 11.2.1984 ist auf Seite 6 (auszugsweise) folgendes zu entnehmen:

"Probeschießen" am Dachstein

...Erste Ergebnisse eines Probeschießens auf dem Truppenübungsplatz Dachstein-Oberfeld wurden Freitag vom Bundesheer veröffentlicht. Demnach war in den steirischen Fremdenverkehrsgebieten keine Lärmbelästigung zu bemerken. Das Militärkommando Oberösterreich startet daraufhin eine neue "Offensive" zur Wiederaufnahme des Schießbetriebes auf dem Dachstein. ... Das Probeschießen wurde an zwei Tagen der Vorwoche durchgeführt. Zweck der Übung war, wie Verteidigungsminister Dr. Frischenschlager erklärte, "objektive Messdaten" zu beschaffen, auf Grund derer die Fremdenverkehrsgemeinden ihre Haltung noch einmal überlegen sollten...

Auch Befürchtungen von Umweltschützern weist das Militär zurück, Schießplätze des Bundesheeres seien nachweislich die von Tourismus, Jagd und Landwirtschaft ungestörtesten Gebiete. Auch eine Beeinträchtigung der Trinkwasserqualität sei durch den Schießbetrieb nicht zu befürchten...

Zum Thema Fremdenverkehr meint das Bundesheer, es gebe im Bereich des Schießplatzes nur einen Wanderweg, der nach langjährigen Erfahrungen im Winter fast nie und im Sommer nur vereinzelt begangen werde...

Es darf in diesem Zusammenhang die Frage berechtigt sein, ob damit im Sinne der Erklärung des Bundesministers für Landesverteidigung (siehe oben) - bereits "alle speläologischen und karsthygienischen Gesichtspunkte untersucht und berücksichtigt" wurden ?

M.H.F.

ANGEBOT:HÖHLENFORSCHERAUSTAUSCH ÖSTERREICH - CSSR

Wie uns Herr Hofrat Dr. Walter Krieg vom Karst- und höhlenkundlichen Ausschuß des Vorarlberger Landesmuseumsvereines 1857 mitteilt, besteht die Möglichkeit eines Höhlenforscheraustausches zwischen der Tschechoslowakei und Österreich.

Prof. Dr. V. Panoš aus Olmütz (Olomouc) regte den Austausch von (zahlenmäßig noch nicht präzisierten) Höhlenforschergruppen an, wobei daran gedacht ist, daß zuerst eine Gruppe aus Mähren eine Österreich-Exkursion durchführt (gegen Übernahme der Kosten durch die heimische Gruppe), worauf die österreichischen Höhlenforscher entweder eine Exkursion durch die mährischen und slowakischen Karstgebiete unternimmt oder (je nach Wunsch) sich auf Mähren spezialisiert.

Der Karst- und höhlenkundliche Ausschuß des Vorarlberger Landesmuseumsvereines verfügt über einschlägige Erfahrungen, hat bereits einen Exkursionsführer zusammengestellt und würde die nötigen Kontakte vermitteln.

Interessenten wenden sich an:

Hofrat Dr. Walter Krieg
Karst- u. höhlenkundlicher Ausschuß
Vorarlberger Landesmuseumsverein 1857
Marktstraße 33
6850 Dornbirn

Wir bitten um Weiterleitung des Angebotes an die Vereinsmitglieder!

BITTEN...

... AN BERICHTERSTATTER UND MITARBEITER FÜR DIE "HÖHLE"

Dringend wiederholen wir unsere Bitte, Manuskripte mit der Schreibmaschine und nicht handschriftlich vorzulegen, sowie druckreife Vorlagen zu liefern und diese nur einseitig zu beschreiben. Um redaktionelle Vermerke und Hinweise anbringen zu können, und um dem Setzer die Arbeit zu erleichtern, bitten wir unbedingt zweizeilig (d.h. mit entsprechendem Zeilenabstand) zu schreiben.

Bitte bedenken Sie, daß der Leser mit Ihrem Arbeitsgebiet nicht vertraut ist und machen Sie entsprechend ausführliche Orts- und Lageangaben. Vermeiden Sie Abkürzungen; die Redaktion weiß natürlich, was gemeint ist, wenn 5 Kam. d. LVH in der RKH waren oder im LO - aber so kann das nicht gedruckt werden. Und daß der Schriftleiter jedes Manuskript noch einmal neu schreibt, ist auch nicht gerade wünschenswert.

Schicken Sie KURZBERICHTE über alle Forschungserfolge; Sie erreichen über die "Höhle" mehr Leser als über Vereinsmitteilungen - aber beachten Sie, daß die Leser wissen wollen, was Sie alles geleistet haben, und nicht, was Sie (etwa wegen Schlechtwetters) alles nicht machen konnten!

Nichts für ungut!

... AN DIE DEM VERBAND ANGESCHLOSSENEN VEREINE

Viele Vereine und Forschergruppen geben Mitteilungsblätter heraus. Bitte achten Sie darauf, daß man Veröffentlichungen in diesen Blättern auch zitieren kann (sinnvolle Seitennumerierung, zitierbare Titel, vollständige Angabe von Heftnummer, Erscheinungsort und Erscheinungsjahr).

Noch etwas: Innerhalb Österreichs sollten die Publikationen ausgetauscht werden! Hier gibt es besonders in letzter Zeit viele Unklarheiten bei der Adressierung, insbesondere in Wien.

Schicken Sie, wenn irgend möglich, nach Wien drei Beleg-, bzw. Tauschexemplare, am besten wäre es getrennt, an folgende Anschriften:

- * Verband österreichischer Höhlenforscher
1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
- * Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich
1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
- * Institut für Höhlenforschung
1070 Wien, Messeplatz 1/10/1

Die drei Serien werden getrennt voneinander an verschiedenen Stellen gesammelt und inventarisiert. Es wäre bedauerlich, wenn sie überall unvollständig sind. Sollten die drei Exemplare aus Gründen der Portoersparnis gemeinsam verschickt werden, dann bitten wir auf den einzelnen Heftumschlägen mit Bleistift "Verband", "Landesverein" und "Institut" anzumerken, damit nach menschlichem Ermessen die richtige Weiterleitung, bzw. Zustellung gewährleistet ist.

Herzlichen Dank!

h.t.

HÖHLEN AUF DER WIENER FERIENMESSE 1984

1. Teilbericht

Im Februar findet auf dem Messegelände in Wien alljährlich eine "Ferienmesse" statt, bei der Urlaubsziele für den Sommer sowohl in Österreich als auch in anderen Staaten vorgestellt werden und für Reisen in verschiedenster Art - von der Verteilung von Werbeprospekten über Informationsveranstaltungen bis zu Folkloredarbietungen und Preisausschreiben - geworben wird. Die Ferienmesse erfreut sich eines überraschend großen Publikumsinteresses und weitet sich bisher auch immer mehr aus.

Vom 18. bis 26. Februar 1984 standen fünf Messehallen den Ausstellern zur Verfügung. Drei Hallen werden von ausländischen Reisebüros oder Fremdenverkehrsverbänden genutzt. Unter den Regionen Italiens, die durch eine große gemeinsame Ausstellung vertreten sind, fallen dem auf der Suche nach höhlenkundlichen Angeboten befindlichen Beobachter zwei, nämlich Friaul-Julisch-Venetien und Apulien, auf. Beim Stand der Region Friaul liegen Prospekte der **Grotta Gigante** bei Triest zur Entnahme auf. Beim Stand der Region Apulien wirbt die "Comunità Montana del Gargano" mit Großfotos von Küstenhöhlen und mit einem gratis verteilten Prospekt, der eigentlich ein 48-seitiger Bildband auf Kunstdruckpapier ist, für den Besuch des Gebietes des Monte Gargano. In dieser Broschüre findet man prächtige Bilder von Küstenhöhlen, von Höhlenruinen, die durch die Abrasion zerstört werden und von Tropfsteinhöhlen (**Grotta del Pian della Macina**, **Grotta dei Pilastrì**). Unter den kurzen Kapiteln, mit denen die Schönheiten des Gebietes dargestellt werden, ist jenes mit dem Titel "Eine Hochebene - von Karsterscheinungen durchlöchert" beachtenswert. Immerhin wird damit ausdrücklich der Karstformenschatz als Anziehungspunkt des Fremdenverkehrs gerühmt.

(Fortsetzung folgt)

h.t.

NEUERSCHEINUNG

MAIS Karl, MRKOS Heinrich und SEEMANN Robert (Redaktion)

AKTEN DES INTERNATIONALEN SYMPOSIUMS ZUR GESCHICHTE DER HÖHLENFORSCHUNG WIEN 1979.

Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift "Die Höhle" Nr. 31, Wien 1984

Ende April 1984 wird diese Veröffentlichung, in der neben Berichten über den Verlauf der Veranstaltung und der Exkursionen auch die Vorträge beim Internationalen Symposium zur Geschichte der Höhlenforschung enthalten sind, erscheinen.

Aus dem Inhalt:

- ABEL Gustave: Höhlenforschung von einst bis heute - in alten Bildern.
BAUER Fridolf: Höhlenforschung und angewandte Karstforschung in Österreich.
BONZANO Claudio & CALANDRI Gilberto: Beitrag zur Geschichte der religiösen Aspekte in Höhlen West-Liguriens (Italien)
BOZICEVIC Srecko: Review of speleological explorations in the area of the Croatian Karst.
CHRISTIAN Erhard: Möglichkeiten evolutionsbiologischer Studien an österreichischen Höhlentieren.
CRAVEN Stephen: The influence of the Speleologische Gesellschaft in Wien on the British cave work in the 1920s.
CSEKÖ Arpad: Akustik und Höhlenkunde.
DÉNES Görgy: Geschichtlicher Überblick über die Höhlenforschung in Ungarn.
DREYBROTH Wolfgang: Ablagerung von Kalzit aus dünnen Filmen natürlicher Kalklösungen und das Wachstum von Stalagmiten.
FINOCCHIARO Carlo: Die höhlenkundlichen Vereinigungen in Triest bis zum Jahr 1918.
FRANKE Herbert W.: Die Bedeutung der Höhlenforschung für die Naturwissenschaften.
FRANKE Herbert W.: Die Erfassung der Tropfstein-Makroformen durch theoretische Modelle.
GAMSJÄGER Siegfried: Geschichte der Dachsteinhöhlen.
GRESSEL Walter: Neue Gesichtspunkte zur Stellung der Speleologie in der Naturwissenschaft.
HABE France: Der Anteil der Slowenen in der Höhlenforschung bis zum Jahre 1910.
HASENHÜTTL Gottfried: Die Bedeutung der Höhlenkunde für die Medizin.
HAZSLINSKY Tamas & Kinga SZEKELY: Geschichte des Höhlenschutzes in Ungarn.
KUSCH Heinrich: Höhlen als Wohn- und Kultstätten in der Vergangenheit und Gegenwart des südostasiatischen Raumes.
MAIS Karl: Der "Literatur-Anzeiger" (Wien 1879 bis 1880) - der Beginn eigenständige fachlicher Periodica auf dem Gebiet der Höhlenkunde in Österreich.
MAIS Karl: Das Konzept von Gustave ABEL für ein Höhlenverzeichnis aus dem Jahre 1934 - ein Schritt zum "Österreichischen Höhlenverzeichnis".
MARTIN Hubert de: Empirische Untersuchungen der Sinterstruktur mit fotografischen Mitteln.
MALEZ Mirko: Die Bedeutung der Höhle Gospodska Pečina in Dalmatien für die Anfänge und Entwicklung der Höhlenforschung in Kroatien.
MIKŠIĆ Sofija: Historische Übersicht der Erforschung der Tierwelt der Höhlen von Bosnien und der Herzegovina.
MILANOVIĆ Petar: Importance of Speleology in Hydrotechnical works - The Eastern Hercegovina Historical Review.
MRKOS Heinrich: Ansprache zur Eröffnung von Ausstellung und Symposium zur Geschichte der Höhlenforschung in Wien - 17. Sept. 1979.
MRKOS Heinrich: Entwicklung der Höhlenforschung.
MRKOS Heinrich: Höhlenforschung und Höhlenforscher im Wandel der Zeit.
ORGHIAN Traian: Le rôle de Émile RACOVITZA dans la création de la Biospéologie moderne.
PASSAUER Uwe: Höhlenpflanzen vom Eingangsbereich bis zur Tiefenregion.
RIEDL Helmut: Die Beziehung Geospeleologie-Geomorphologie seit dem Ende des 2. Weltkrieges.
RYSAVÝ Přemysl: 1979 - Ein Jubiläumsjahr auch für die Forschungen im Mährischen Karst.
SHAW Trevor R.: The intermittent Karst Lake at Cerknica (Slovenia). Investigations 1551 to 1781 and their Role in the Development of Water Table Concept.
SHAW Trevor R.: Adolf SCHMIDL (1802-1863) - The Father of Modern Speleology?
SIEGL Hans: Oberösterreichische Höhlen als Fundplätze von Artefakten und Felszeichnungen.
SLACIK Josef: Lumineszenzforschung in Höhlen - Speleolumineszenz.
SPIEGLER Arthur: Typus zentralalpiner Karst in Österreich am Beispiel Radstädter Tauern.
SPIEGLER Arthur: Die Wertigkeit von Erosion und Korrosion im Karstprozeß.
STUMMER Günter: Die Entwicklung der Vermessung und Darstellung von Höhlen in unserem Jahrhundert.
URBAN Jiri: Dr. Med. Heinrich WANKEL, der Begründer der wissenschaftlichen Höhlenforschung in Mähren und die Bedeutung seiner Entdeckungen für die mährische, österreichische und die Welthöhlenforschung.
UTILI Franco: Geschichte der italienischen Speleologie.
VÖLKL Gerhard: Die jüngsten Tiefenvorstöße in österreichischen Höhlen aus der Sicht des Karsthydrologen.
WURZER Emil: Eröffnungsrede zum Symposium.

Bestellungen dieses Beiheftes Nr. 31 sind zu richten an:

Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö., Obere Donaustraße 97/1/61, A-1020

WIEN

Preis: 100,- öS (DM 15,-, sfr 12,-)

VERBANDSNACHRICHTEN



MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h
35. Jahrgang Wien, im Juni 1984 Heft 2

VERBANDSTAGUNG 1984

Wie bereits angekündigt, findet die diesjährige Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in der Zeit vom 6. bis 9. September 1984 im Gebiet der Illingeralm (Gemeinde St. Gilgen) im Salzkammergut statt. Die organisatorische Durchführung der Veranstaltung hat in dankenswerter Weise der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg übernommen. Die ordentliche Generalversammlung findet am 8. September 1984 um 9 Uhr in der Braunauerhütte auf der Illingeralm statt. Das genaue Programm, die Tagesordnung der Generalversammlung und das Anmeldeformular befinden sich im Inneren des Blattes!

VORTRAG

Am 6. Juni 1984 hält H. ZOJER (Graz) im Hörsaal VIII des Institutes für Bodenforschung und Baugeologie der Universität für Bodenkultur in Wien (Gregor Mendel-Straße 33) einen Vortrag über das Thema: "Die Entwässerung des Petzen-Karststockes (Kärnten)". Beginn: 17.15 Uhr. (Veranstaltung der Österr. Geologischen Gesellschaft).

INTERNATIONALER HÖHLENRETTUNGS-TRAININGSKURS

Die französische Höhlenrettung veranstaltet vom 29. September bis 13. Oktober 1984 im französischen Höhlenforschungszentrum in F-26420 SAINT MARTIN EN VERCORS einen internationalen Höhlenrettungs-Trainingskurs. Kursgebühr: FF 2.480.--. Nähere Informationen können auch über die Bundesleitung der Österr. Höhlenrettung oder über das Verbandssekretariat eingeholt werden.

INTERNATIONALE KONFERENZ ÜBER DOLINEN

Das Florida Sinkhole Research Institute, College of Engineering, veranstaltet in Orlando, Florida, USA, vom 15. bis 17.10.1984 eine multidisziplinäre Konferenz über Dolinen. Nähere Informationen können angefordert werden bei:
Dr. Barry F. Beck, Director; Florida Sinkhole Research Institute; College of Engineering; University of Central Florida; Orlando, Florida, 32816, USA

HINWEISE AUF WEITERE VERANSTALTUNGEN BEFINDEN SICH AUF SEITE 16 !

GENERALVERSAMMLUNG 1984

Die satzungsgemäße Ordentliche Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet im Rahmen der Jahrestagung 1984 am Samstag, dem 8. September 1984 um 9 Uhr in der Braunauerhütte der Illingeralm bei Sankt Gilgen (Salzburg) statt.

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 1983
3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre
4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 1983
5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Verbandsvorstandes für 2 Jahre
7. Beschlußfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge
8. Berichterstattung über die Ergebnisse der Diskussion über die Ausländerforschung in Österreich und Beratung der weiteren Vorgangsweise
9. Festsetzung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 1985
10. Allfälliges

Der Verbandsvorstand ersucht die Mitglieder, **A n t r ä g e** und **W a h l v o r s c h l ä g e** schriftlich bis 25. Juni 1984 einzubringen, um diese rechtzeitig vor der Generalversammlung den anderen Verbandsmitgliedern zur Beratung übermitteln zu können.

Die Verbandsmitglieder werden in der Generalversammlung durch Delegierte vertreten. Zur Vermeidung von Unklarheiten muß der Verbandsvorstand darauf bestehen, daß im Zweifelsfalle die Delegierung durch ein vom Vereinsvorstand satzungsgemäß unterfertigtes Schreiben nachzuweisen ist.

Hinsichtlich des Stimmrechtes gilt:

§ 18 (8) der Satzungen: "Jedes Mitglied hat unbeschadet der darüber hinausgehenden Bestimmungen der Wahlordnung mindestens eine Stimme."

§ 11 (3) der Wahlordnung: "...besitzt ein Mitgliedsverein mehr als 50 Mitglieder, so erhält er für jede angefangene weitere 50 eine zusätzliche Stimme."

§ 11 (4) der Wahlordnung: "Für die Festlegung der Mitgliederzahl ist die im abgelaufenen Jahr an den Verband erfolgte Beitragsleistung maßgebend."

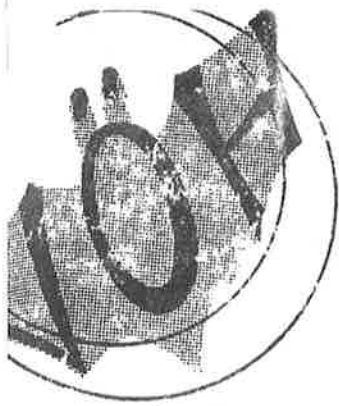
Der Mitgliederstand und die Stimmenverteilung sind auf Seite 15 abgedruckt.

Mag. H. Ilming (Präsident)

G. Stummer (Generalsekretär)

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- u. Herstellungsort: Wien. Redaktionsadresse wie oben. Redaktion u. Satz: Dr. M. Fink u. G. Stummer; Druck und Versand: O.M. Schmitz.

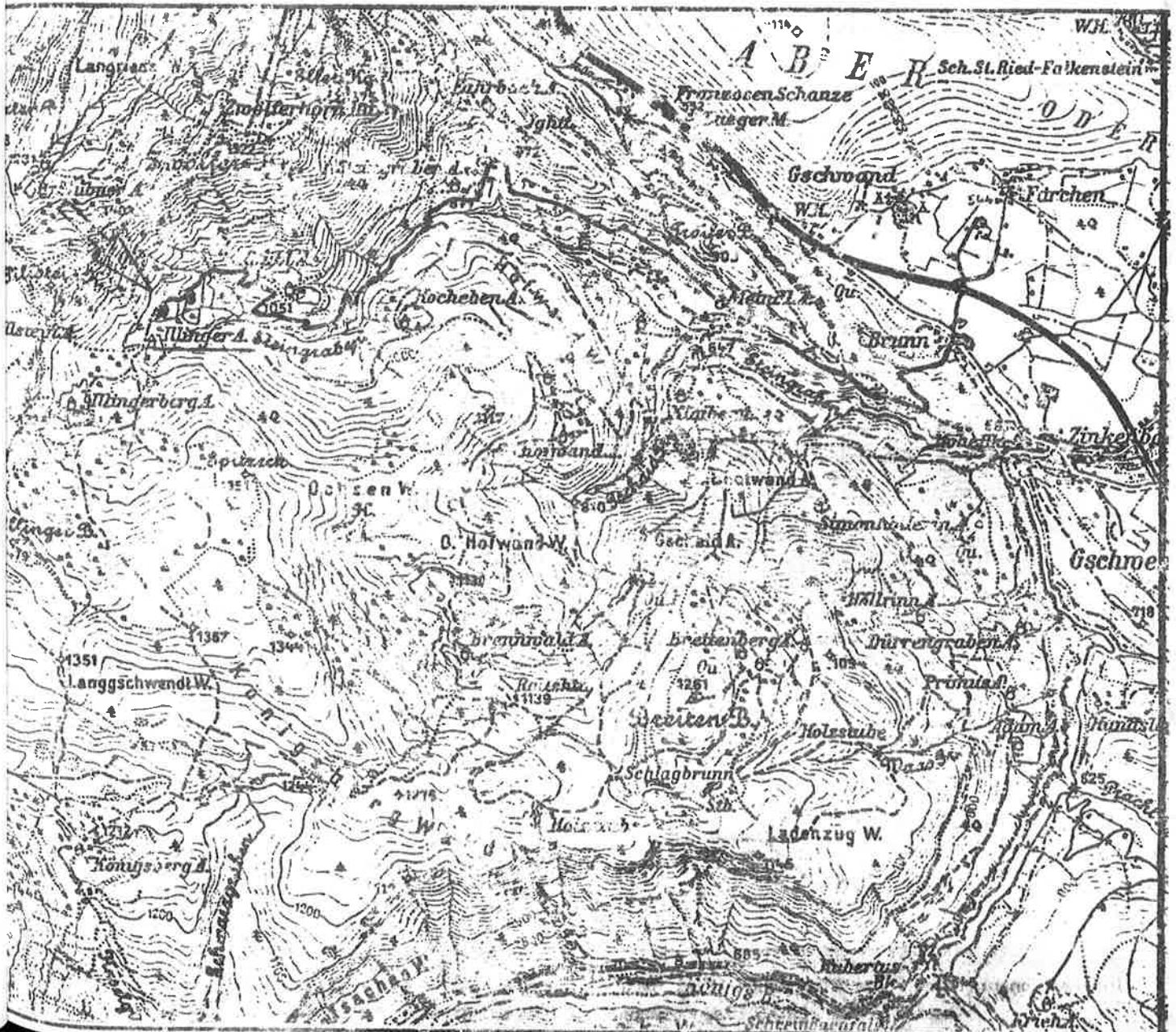


JAHRESTAGUNG

DES VERBANDES ÖSTERR. HÖHLENFORSCHER

6. - 9.9.1984

DER VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER UND DER LANDESVEREIN FÜR HÖHLENKUNDE IN SALZBURG erlauben sich zu der unter dem Ehrenschutz des Markgrafen Landeshauptmannstellvertreters Dr. Hans Katschthaller stehenden Jahrestagung 1984 auf der Brannauernhütte (Illingeralm) im Steingraben - Gemeinde St. Gilgen (Salzburg) sehr herzlich einzuladen.



PROGRAMM DER JAHRESTAGUNG 1984

DONNERSTAG 6.9.: Anreisetag der Teilnehmer

FREITAG 7.9.: Exkursion A1 Spitzlochhöhle (Normale Höhlenausrüstung) 9-12h oder 14-17h.
Exkursion A2 Steingrabenhöhle (Normale Ausrüstung) 10-12h oder 14-16h
 Treffpunkt für beide Exkursionen Illingeralm. Die Höhlen können abwechselnd besucht werden.

17³⁰ Diskussion über Ausländerforschung und ihre Probleme in Österreich

19⁵⁰ Eröffnung der Verbandssitzung, Begrüßung der Teilnehmer.

Anschließend an drei Abenden ein kurzer Lichtbildervortrag über das Tagungsgebiet und seine Höhlen. Alles im Gasthof GAMSJAGER

SAMSTAG 8.9.: 9⁰⁰ : Generalversammlung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher
 in der BRAUNAUERHÜTTE

parallel dazu: Höhlentattungsdemonstration auf der Illinger Alm (ca. 14 Uhr)

Exkursion B1 Familienprogramm: Seerundfahrt auf dem Wolfgangsee - kann verbunden werden mit einer Fahrt auf den Schafberg (für Schachterfahrere mit einer Befahrung des Wetterlochs). Treffpunkt 10 Uhr Bootsanlegeplatz St. Gilgen.

Exkursion B2 Brennwaidehoch (normale Ausrüstung erforderlich).
 Treffpunkt 9 Uhr Illinger Alm.

17 Uhr : Angemeldete Kurzvorträge mit Diskussion (gesamt max. je 20 Min.)

19 Uhr : Abendessen, anschließend gemütliches Beisammensein mit Stimmungsmusik.

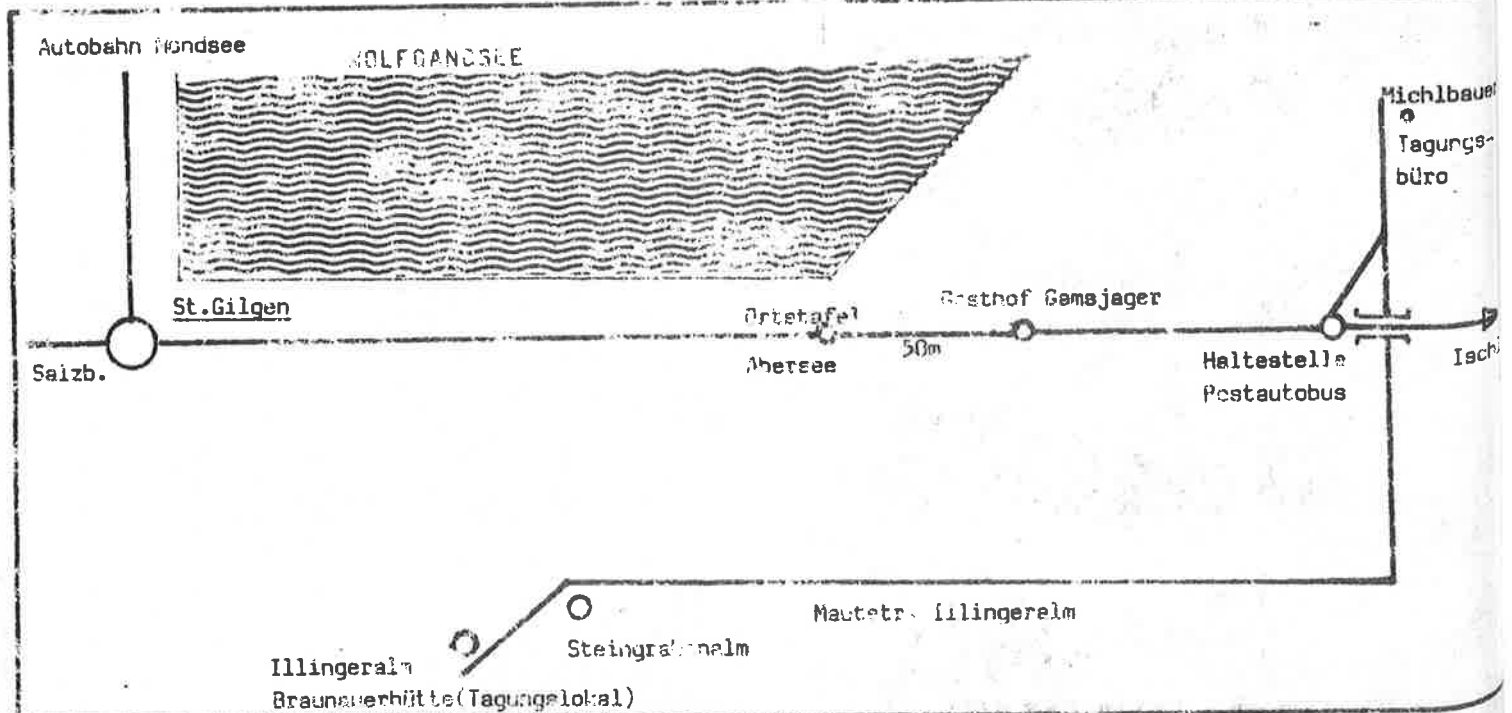
ALLES IM GASTHOF GAMSJAGER

SONNTAG 9.9.: Nachexkursionen:

Treffpunkt 8 Uhr Gasthof Gamsjager zur Abfahrt ins Tauerngebiet

Exkursion C1: Höhle am Trauberg (Feuchter Keller, Kühlloch) norm. Ausrüstung

Exkursion C2: Höhlen der Tauernschlucht (Langfeldkeller, Hennerloch) eventuell bei günstiger Witterung Wandern nach die Schlucht.



Informationen: Tagungsbüro MICHLBAUER (Eis) 5000 ab) Gschwandt 37 Tel. 06227/7224
 Tagungsgebühr 20,- S (Tagungsmappe und Mautgebühren sind enthalten)

UNTERKÜNFTE: Frühstückspensionen im Tal zwischen 110 und 150 S pro Person

Schutzhüttenunterkunft auf der Braunauerhütte 50.-S (auch mit Frühstück möglich)

Matratzenlager auf den Alpen 40.-S

Campingmöglichkeiten im Almbereich kostenlos

ANMELDUNGEN: Bis 15. Juli an den Landesverein für Höhlenkunde Salzburg, 5033 Salzburg, Postf. 104

Spätere Anmeldungen können nur nach Maßgabe der Möglichkeiten berücksichtigt werden.

WICHTIGER HINWEIS: Die Plätze auf der Braunauerhütte sind begrenzt. Sie werden nach dem Datum

der Anmeldung vergeben. DIE INHAABER VON KFZs WERDEN GEBITEN: IHR FAHRZEUG MIT

EINEM HÖHLENFORSCHERKENNZEICHEN ZU VERSEHEN, UM SICH BEI KONTROLLEN AUF DEN

MAUTSTRASSEN ÄRGER ZU ERSPAREN!

ANMELDUNG ZUR JAHRESTAGUNG 1984

Name:

Adresse:

Verein/Institution:

Begleitpersonen:

Ich ersuche um Quartiervermittlung vom..... bis.....

für..... Personen in*
 Gasthof (Frühstückspension)
 Schutzhütte
 Almbmatratzenlager
 Camping

Ich (meine Begleitpersonen) werden an folgenden Exkursionen teilnehmen *):

EXKURSION	PERSONENZAHL			
A1	Spitzeckhöhle	vormittags	nachmittags
A2	Steingrabenhöhle	"	"
B1	Seerundfahrt	mit Schafberg	ohne Schafberg
B2	Brennwaldachacht		
C1	Trattberghöhlen		
C2	Fuglhöhlen		

Ich melde folgenden Kurzvortrag (max. 15 Min.) zum Thema..... an
(Streichungen sind bei zu großem Angebot durch den Veranstalter möglich).

.....
Datum
Unterschrift

ANMELDUNGEN: Bis 15. Juli an den Landesverein für Höhlenkunde Salzburg, 5033 Salzburg, Postf. 104

SCHULUNGS- UND DISKUSSIONSWOCHE 1984
 des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher
 in Zusammenarbeit mit dem
 Verband Österreichischer Höhlenforscher

28. Juli - 5. August 1984

Diese 5. Schulungs- und Diskussionswoche setzt die traditionelle Reihe dieser Veranstaltungen in Österreich fort. Im Heft 1/1984, Seite 3 dieser Verbandsnachrichten wurden im 1. Zirkular bereits wesentliche Informationen über diese Veranstaltung geboten. Mit dem nun im 2. Zirkular vorgestellten Programm werden diese Informationen nun erweitert. Das Programm ist in erster Linie als roter Faden für diese Veranstaltung aufzufassen. Programmänderungen und Anpassung des Programmes an die Wünsche der Teilnehmer sind jederzeit möglich.

2. ZIRKULAR DER SCHULUNGS- UND DISKUSSIONSWOCHE 1984

P R O G R A M M

SAMSTAG (28.07.84):	Anreise und Anmeldung Am Abend gemütliches Beisammensein
SONNTAG (29.07.84):	Vormittag: Ausrüstung des Höhlenforschers (Jörg Obendorf) Nachmittag: Praktische Übungen - Behandlung der Ausrüstung, Handhabung der Ausrüstung Abend: Diavortrag über die Höhlen der Umgebung (verschiedene Referenten)
MONTAG (30.07.84):	Vormittag und Nachmittag: Höhlenrettung und Kameradenhilfe - Unfallvermeidung, technische Übungen (Michael Kipp) Abend: Filmvortrag "SPELEOGENESIS" von Sid Peron
DIENSTAG (31.07.84):	Vormittag: Exkursionen zu den Höhlen der näheren Umgebung unter spezieller Berücksichtigung des Höhlen- und Karstschatzes. Nachmittag: Umweltschutz, Höhlen- und Karstschatz (Ralph Müller) Abend: Behandlung von Funden in Höhlen (Thomas Rathgeber) Diskussion über diese Themen
MITTWOCH (01.08.84):	Vormittag: Geologie und Tektonik (Bernd Krauthausen) Nachmittag: Praktische Vermessungsübungen (Daniel Gebauer und Günter Stummer) Abend: Diavortrag "Speläologische Südasiensexpedition der HAG"
DONNERSTAG (02.08.84):	Vormittag: Auswertung der Vermessungsdaten (Daniel Gebauer und Günter Stummer) Nachmittag: Reinzeichnung der Pläne Katasterwesen (Helmut Frank) Abend: Vortrag "Das Institut für Höhlenforschung in Wien" (Günter Stummer)
FREITAG (03.08.84):	Der Tag steht frei zur Verfügung (Freibad, Exkursionen nach Wunsch und eigener Gestaltung) Abend: Diavortrag "Höhlenforschen in Österreich" (Günter Stummer)
SAMSTAG (04.08.84):	Vormittag: Vermessungstouren - Selbständige Vermessung in Höhlen (bei jeder Gruppe ist eine Betreuungsperson anwesend) Nachmittag: Physikalische Meßmethoden in Höhlen (Peter Henne) Abend: FESTVORTRAG in der Stadthalle Heubach

WEITERE INFORMATIONEN:

Diese Veranstaltung findet im Naturfreundehaus auf dem Himmelreich (Schwäbische Alb) statt. Die Gesamtkosten betragen DM 220.-. Diese Kosten setzen sich zusammen aus DM 50.- Anmeldegebühr (diese ist gleichzeitig mit der entgeltlichen Anmeldung zu entrichten) und der Teilnahmegebühr von DM 170.- (diese ist am Tag der Anreise im Anmeldebüro zu entrichten). In der Teilnahmegebühr sind die gesamten Schulungsunterlagen, die Vollpension von Samstag (28.07) ab dem Abendessen bis Sonntag (5.08.) einschließlich Frühstück sowie die Teilnahme an allen Schulungsveranstaltungen und Exkursionen enthalten.

Interessenten aus Österreich mögen sich umgehend mit Günter Stummer (Tel.: (0222) 93 04 18) in Verbindung setzen. Sie erhalten dann ein achtseitiges Informationsblatt mit allen erforderlichen Informationen (Programm, Anreisemöglichkeiten, Ausrüstung u.s.w.) sowie dem Anmeldeformular. Die Anmeldung und Einzahlung der Anmeldegebühr erfolgt dann direkt beim deutschen Veranstalter.

VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Mitgliederstand und Stimmen

Stand 31. Dezember 1983

Die folgende Liste wurde auf Grund der an den Verband erfolgten Beitragsleistungen für 1983 erstellt. Sie ist die Grundlage für die Ausübung des Stimmrechtes bei der Generalversammlung 1984 auf der Illingeralm (Salzburg)

		Mitglieder	Stimme(n)
01	Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten	58	2
02	Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich	110	3
03	Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg	175	4
04	Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark	84	2
05	Landesverein für Höhlenkunde in Tirol	120	3
06	Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö.	410	9
07	Sektion Ebensee des Landesver.f.Höhlenkunde	250	5
08	Zweigverein Hallstatt - Obertraun	67	2
09	Sektion Sierning des Landesver.f.Höhlenkunde	40	1
10	Sektion Kapfenberg des Landesver.f.Höhlenkunde	40	1
11	Sektion Mürzzuschlag des Landesver.f.Höhlenkunde	12	1
12	Sektion Zeltweg des Landesver.f.Höhlenkunde	9	1
13	Verein für Höhlenkunde Langenwang	13	1
14	Verein für Höhlenkunde "Höhlenbären"	14	1
15	Sektion Höhlenkunde im SKRZ Seibersdorf	21	1
16	Fachgruppe für Karst- und Höhlenf. im Naturwiss. Ver. f. Knt.	60	2
17	Verein für Höhlenkunde in Obersteier	150	3
18	Karst- und höhlenkl. Ausschuß d. Vbg. Landesmuseumsver.	15	1
19	Dachsteinhöhlenverwaltung		1
21	Eisriesenweltgesellschaft		1
22	Verwaltung der "Entrischen Kirche"		1
23	Hermannshöhlen - Forschungs-und Erhaltungsverein		1
24	Hochkar Fremdenverkehrsgesellschaft		1
25	Sektion Passau des Deutschen Alpenvereins		1
26	Verwaltung Gasseltropfsteinhöhle		1
27	Verschönerungsverein Markt Griffen		1
28	Verwaltung Hundalmeis- und Tropfsteinhöhle		1
29	Sektion "Allzeit Getreu" des ÖAV		1
30	Touristenver."Die Naturfreunde", Ortsgr.Gaming		1
31	Schutzverein Rettenwandhöhle		1
32	Verwaltung Grasslhöhle		1
		-----	----
		1648	56
		=====	=====

INTERNATIONALER SPELÄOLOGISCHER KONGRESS 1985 VERSCHOBEN!

Das Generalsekretariat der Internationalen Union für Speläologie hat mitgeteilt, daß sich die spanischen Organisatoren nicht in der Lage sehen, den für Juli 1985 in JACA (Spanien) geplanten 9. Internationalen Kongreß durchzuführen. Derzeit werden Gespräche geführt, ob dieser Kongreß 1986 in Spanien oder in einem anderen Land durchgeführt werden kann. Bei Redaktionsschluß ist in dieser Angelegenheit noch keine Entscheidung getroffen worden.

VORSCHAU AUF
HÖHLENKUNDLICHE EXKURSIONEN UND FORSCHUNGEN
IM SOMMER 1984

Zusammengestellt auf Grund der dem Generalsekretariat des
Verbandes österreichischer Höhlenforscher zur Verfügung stehenden
Informationen (Terminänderungen vorbehalten)

1. 7. - 5. 7. Vorbereitungskurs zur Höhlenführerprüfung (Verband österreichischer Höhlenforscher)
6. 7. Höhlenführerprüfung (Obertraun-Bundessportheim)
21. 7. - 28. 7. Forschungen im Dachsteinhöhlenpark (Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich)
21. 7. - 28. 7. Raucherkarhöhle und Umgebung (Forschergruppe Melk und Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich)
23. 7. - 27. 7. Einrichtung von Beprobungsstationen für den Färbeversuch in einigen Dachsteinhöhlen (Institut für Höhlenforschung am Naturhistorischen Museum)
14. 7. - 30. 7. Studienreise "Karst und Höhlen der Balkanhalbinsel" (Akademischer Reisedienst und Institut für Höhlenforschung)
- Juli/August Färbeversuch Dachstein (Bundesanstalt für Wasserhaushalt von Karstgebieten)
28. 7. - 5. 8. Rotenkögelexpedition - Totes Gebirge (Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich)
28. 7. - 5. 8. Schulungswoche auf der Schäbischen Alb (Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher unter Mitwirkung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher)
28. 7. - 11. 8. Feuertalhöhlenexpedition - Totes Gebirge (Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich)
6. 8. - 19. 8. Speläologische Bestandsaufnahme im Dachsteinhöhlenpark (Institut für Höhlenforschung am Naturhistorischen Museum)
11. 8. - 19. 8. Forschungswoche Tauplitz (Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich und Biospeläologische Arbeitsgemeinschaft)
11. 8. - 19. 8. Karstkundliche Woche am Dachstein (Mineralogische Abteilung des Naturhistorischen Museum in Zusammenarbeit mit der Sektion Austria des ÖAV und dem Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö.)
1. 9. - 16. 9. Forschungslager Hüttstatt - Totes Gebirge (Höhlenarbeitsgruppe Schwäbisch Gmünd)
6. 9. - 9. 9. Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher - Illingeralm bei St. Gilgen
8. 9. - 16. 9. 4. Forschungswoche Sarstein (Zweigverein Hallstatt-Obertraun)

WICHTIGER HINWEIS!

In den Sommermonaten Juli und August 1984 sind die meisten Verbandsfunktionäre wie immer nur sehr unregelmäßig oder gar nicht in Wien anwesend. Wir ersuchen daher alle Mitgliedsorganisationen, wesentliche Anliegen an den Verbandsvorstand noch im Juni oder erst wieder im September heranzutragen und in den Sommermonaten mögliche Verzögerungen in der Abwicklung der Verbandsgeschäfte zu entschuldigen.

VERBANDSNACHRICHTEN



MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h
35. Jahrgang Wien, im Juli 1984 Heft 3

ANTRAG AN DIE GENERALVERSAMMLUNG

Der Vorstand hat die Mitglieder ersucht, allfällige Anträge und Wahlvorschläge an die Generalversammlung 1984 bis zum 25. Juni einzubringen. Fristgerecht ist folgender Antrag eingelangt:

"Die Leitung der Fachsektion Österreichische Höhlenrettung stellt an die Generalversammlung 1984 den Antrag auf Diskussion über die Schaffung einer einheitlichen Bestätigungskarte für Höhlenretter."

Die Fachsektionsleitung legt zu diesem Antrag folgende Diskussionsmuster vor:

Variante 1

Dieser Vorschlag nimmt darauf Rücksicht, daß weder die Fachsektion Höhlenrettung noch die verschiedenen Höhlenrettungsgruppen (egal, welchen Namen sie führen z.B. Einsatzstelle, Einsatzgruppe, Oberösterreichische Höhlenrettung u.s.w.) einen eigenen vereinsrechtlichen Status haben. Diese Gruppen bestehen ausschließlich innerhalb jener Vereine, die Mitglieder des Verbandes österreichischer Höhlenforscher sind. Diese Vereine sind daher die vereinsrechtlichen Träger der Höhlenrettungsgruppen; Ausweise oder Bestätigungen können daher nur von diesen Vereinen ausgestellt werden.

Es wird daher folgender Vorschlag unterbreitet:

1. Die Bestätigungskarte der Österreichischen Höhlenrettung besteht aus einer "Beikarte" zu der vom Verband aufgelegten einheitlichen Mitgliederkarte.
2. Diese Beikarte muß von jenem Verein ausgestellt werden, dem die jeweilige Höhlenrettungsgruppe angehört (z.B. Mitglieder der Einsatzgruppe Wien erhalten daher ihre HR-Beikarte vom Landesverein für Höhlenkunde in Wien und NÖ).
3. Die Beikarte ist daher nur gültig, wenn sie in Verbindung mit einem gültigen, mit Lichtbild versehenen "Verbands"-Ausweis steht.
4. Um sicherzustellen, daß die Dauer einer derartigen Beikarte nur auf die tatsächliche Zugehörigkeit zur Höhlenrettungsgruppe eingeschränkt wird, muß auch auf die Beikarte die jeweils gültige Jahresmarke des Verbandes geklebt werden. Der jeweilige Verein hat daher die Aufgabe, bei Bezahlung des Mitgliedsbeitrages seinen Höhlenrettern je 2 dieser Verbandsmarken auszuhändigen.
5. Die leeren Beikarten erhalten die einzelnen Vereine nach Aufforderung und nach Meldung der Anzahl ihrer Höhlenrettungsangehörigen von der Fachsektion Höhlenrettung.

Durch diesen Vorschlag ist sichergestellt, daß in ganz Österreich eine einheitliche Ausweisung der Höhlenretter möglich ist. Durch die Ausstellung der Bestäti-

gungskarten durch die "Trägervereine" ist außerdem sichergestellt, daß nur jene Personen in den Besitz einer derartigen Karte kommen, die von den einzelnen Vereinen als solche anerkannt werden.

Allerdings soll auch auf mögliche Nachteile hingewiesen werden:

- a) zusätzliche Arbeit für die Vereine
- b) Es ist mehr oder minder ein "Ausweis für's stille Kämmerlein", da das Kärtchen nur in Verbindung mit dem Vereinsausweis gültig ist und in diesen als Beiblatt eingelegt wird
- c) Höhlenretter, die nicht einem Verbandsverein angehören, haben keine Möglichkeit, einen solchen "Ausweis" zu erhalten.

Variante 2

Kleines Kärtchen in Plastik-Umschlag. Es enthält:

- 1) Lichtbild des Höhlenretters
- 2) ÖHR-Jahresmarke
- 3) Aufdruck: "Herr/Frau ist für das laufende Jahr als Höhlenretter gemeldet. Nur gültig mit Jahresmarke!"

Die ÖHR-Jahresmarke wird durch die Fachsektionsleitung besorgt. Sie besteht aus dem ÖHR-Emblem + Jahreszahl und wird von der Fachsektionsleitung automatisch auf Grund des (wie bisher) abgegebenen Versicherungs-Meldeblattes für jeden Höhlenretter an den jeweiligen Einsatzstellenleiter geschickt.

Vorteile:

- a) Keinerlei Mehrarbeit für Einsatzstellenleiter, bzw. Verein
- b) Die Plastikhülle erlaubt ein Tragen außen an der Kleidung; dadurch -->
- c) Möglichkeit der Kennzeichnung der Höhlenretter bei Einsätzen
- d) Im Ernstfall kann der Einsatzleiter durch einen Blick feststellen, ob ein "fremder" Ankömmling wirklich ein Höhlenretter und tatsächlich versichert ist
- e) Möglichkeit der Ausgabe an alle Höhlenretter, einheitlich für ganz Österreich.

Die Fachsektionsleitung bevorzugt Variante 2, falls sich in der Diskussion kein besserer Vorschlag ergibt.

Wahlvorschlag: Zur satzungsgemäßen Neuwahl des Vorstandsvorstandes ist kein Wahlvorschlag eingelangt. In der am 14. Juni stattgefundenen Vorstandssitzung haben sich die bisherigen Vorstandsmitglieder bereit erklärt, sich der Wahl zu stellen. Mit großer Sorge um das zukünftige Gedeihen einer gesamtösterreichischen Höhlenforschung richtet der Vorstand an alle Verbandsmitglieder das dringende Ersuchen, ernsthafte Überlegungen darüber anzustellen, in welcher Form und von welchen Personen die - wenig attraktiven und sehr arbeitsintensiven - administrativen Belange unseres Verbandes in Hinkunft zu bewältigen sein werden. Diesbezügliche Vorschläge erwarten wir bei der Generalversammlung!

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER
A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- u. Herstellungsort: Wien. Redaktion und Satz: Dr. M.H. Fink. Redaktionsadresse wie oben. Druck und Versand: O.M. Schmitz.

HÖHLEN AUF DER WIENER FERIENMESSE 1984

2. Teilbericht (Schluß) *)

Der Dachsteinhöhlen-Prospekt lag interessanterweise nicht nur beim Stand der Gemeinde Obertraun zur freien Entnahme auf, sondern auch in einer zweiten Halle beim Informationsstand der Österreichischen Bundesbahnen (die ja auch ein eigenes Reisebüro betreiben). Poster der Semriacher Lurhöhle schmückten den Stand, mit dem für das "Land um Graz" geworben wurde, während sich die Werbung beim Stand der Gemeinde Semriach auf das Hotel- und Gastgewerbe und auf das Anbot der Wandermöglichkeiten konzentrierte. Mit einem Plakat mit dem Bild einer Tropfsteinhöhle warb übrigens auch Israel für den Besuch.

Erstmals in dieser Form bestand 1984 auch die Möglichkeit, daß einzelne Betriebe oder Unternehmen eigene Kojen von etwa 4 m² Fläche mieten konnten. Davon hatte Richard Erlmoser Gebrauch gemacht, der die Entrische Kirche bei Klammstein im Gasteinertal (Salzburg) als Schauhöhle betreibt. "Zugpferd" seiner Koje war die mit voller Ausrüstung adjustierte "Puppe" eines Höhlenforschers in voller Lebensgröße mit Helm, Stirnlampe, Seil und Seilklemme. Ein in Styropor ausgearbeitetes Aufrißmodell der Entrischen Kirche mit rund 2 Meter Länge machte den Messebesucher anschaulich mit den Möglichkeiten eines Höhlenbesuches vertraut, Zeitungsausschnitte, Fundstücke und eine kleine Vitrine gaben Interessenten die Möglichkeit, sich mit Höhlen vertraut zu machen. Das Interesse der Besucher war, wie ich während meines kurzen Besuches feststellen konnte, groß - vielleicht schon allein deshalb, weil die Werbung für einen Schauhöhlenbesuch zwischen Angeboten von Halbpensionen und mehr oder weniger komfortablen Zimmern in dem einen oder anderen Gasthof doch aus dem Rahmen fiel und Abwechslung bot. Es hat sich für Richard Erlmoser und Angelika Stöhr sicher gelohnt, den Besuchern "ihre" Höhle vorzustellen und die Miete für die Koje (S 3.500.- + 20% MWSt, wozu noch die Stromanschlußkosten kommen) zu investieren.

Immerhin legt diese Erfahrung den Gedanken nahe, Überlegungen anzustellen, ob nicht auch andere Schauhöhlenbetriebe oder der Verband österreichischer Höhlenforscher als gemeinsamer Dachverband eine Beteiligung an der Wiener Ferienmesse - einzeln oder gemeinsam - ins Auge fassen sollten. Der Österreichische Alpenverein, der Österreichische Touristenklub und der Touristenverein "Die Naturfreunde" sind schon seit Jahren mit eigenen (größeren) Kojen vertreten. Wie ich höre, befaßt sich auch die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz mit dem Gedanken, im kommenden Jahr ihre und damit auch unsere gemeinsamen Anliegen zur Erhaltung und Schonung der Natur auf der Ferienmesse zu präsentieren.

Als ich nach dem Messebesuch daheim die gesammelten "Schätze" (Prospekte, Broschüren, Informationsblätter) durchsah, entdeckte ich noch manch anderen Bezug zu den Höhlen. So hatte ich die Nummer 1/84 einer achtseitigen "Zeitung" bekommen, die vom Fremdenverkehrsverband Franken herausgegeben worden ist und "Tips, Informationen und Angebote aus Franken" enthält. In einem mit "Stalaktiten und Stalagmiten" überschriebenen Artikel fand ich das Angebot, "es mal ein bißchen mit dem Gänsehaut-Tourismus" zu versuchen und einen Hobbyurlaub mit Expeditionen durch die Unterwelt unter sachkundiger Führung zu versuchen. Das Verkehrsamt Muggendorf-Streitberg (Marktplatz 1, D-8551 Wiesental) bietet ein solches Höhlenabenteuer im "Muggendorfer Gebirge" (Fränkische Schweiz) "pauschal ab 161 Mark für sieben Tage" an. Alte Kleidung und festes Schuhwerk sind mitzubringen, Taschenlampe und Schutzanzug "gibt's für eine bescheidene Leihgebühr".

h.t.

P.S. Nach Zeitungsmeldungen ist die Ferienmesse insgesamt von mehr als 110.000 Interessenten besucht worden, die auch Eintritt bezahlt haben.

*) 1. Teilbericht in Heft 1/1984, S. 7.

PERSONALIA

Die oberösterreichische Landesregierung hat Herrn a.o. Universitätsprofessor Mag. Dr. Hubert TRIMMEL in Würdigung seiner Verdienste um die Speläologie und seiner engen fachlichen Beziehung zu den Höhlen des Landes Oberösterreich das Silberne Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich verliehen.

Wir gratulieren sehr herzlich zu dieser hohen Auszeichnung!

Am 3. Juli 1984 feierte der langjährige Obmann des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Herr Dipl.Ing. Heinrich MRKOS, seinen 60. Geburtstag. Der Jubilar ist nicht nur der unermüdliche organisatorische "Motor" des Wiener Vereines, sondern auch (seit 1968) die "Seele" des Schauhöhlenbetriebes Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel. Die Verdienste des Jubilars für den Landesvereines hat bereits Helga Hartmann in den "Höhlenkundlichen Mitteilungen" (Heft 7-8/1984) eingehend gewürdigt, dennoch möchten wir von seiten des Verbandes es nicht verabsäumen, Herrn Dipl.Ing. Mrkos sehr herzlich zu gratulieren und ihm für sein Engagement für die Belange der gesamtösterreichischen Höhlenforschung besonders zu danken. Die österreichischen Höhlenforscher übermitteln dem sehr geschätzten Jubilar auch für den bevorstehenden beruflichen Ruhestand die besten Wünsche!

FESTKOLLOQUIUM FÜR H. TRIMMEL

Anlässlich des 60. Geburtstages von Herrn Univ.-Prof.Mag.Dr. Hubert TRIMMEL wird am Donnerstag, dem 11. Oktober 1984 im Kinosaal des Naturhistorischen Museums Wien ein Festkolloquium abgehalten. Beginn voraussichtlich 18 Uhr. Nach Glückwunschartikeln seitens unseres Verbandes und des Naturhistorischen Museums ist die Übergabe der Festschrift an den Jubilar vorgesehen. Den Festvortrag hält Univ.Prof.Dr. K.H. Pfeffer über das Thema:

"Karstmorphologie und Speläologie, die erfolgreiche Symbiose zweier Wissenschaftszweige".

Zu dieser Veranstaltung sind die österreichischen Karst- und Höhlenforscher herzlich willkommen!

JAHRGANG 1984 der Zeitschrift "DIE HÖHLE"

Der Jahrgang 1984 unserer Zeitschrift "Die Höhle" wird in wesentlich erweitertem Umfang erscheinen, da Heft 3/4 dieses Jahrganges als rund 200 Seiten starkes Doppelheft, als Festschrift Hubert Trimmel, vorgesehen ist.

Der bisherige Abonnementpreis des Jahrganges 1984 in der Höhe von S 80.- kann im Hinblick auf das besonders erweiterte Doppelheft 3/4 nur bis zum 15. September 1984 gewährt werden (Subskriptionspreis); nach diesem Termin wird bei Nachbestellungen der gesamte Jahrgang voraussichtlich S 180.- kosten. Die genauen Bezugspreise werden nach Vorliegen der Festschrift veröffentlicht werden.

ENTSCULDIGUNG

Bei einem Teil der Auflage des Heftes 2/1984 der Verbandsnachrichten erschien das Programm der Verbandstagung 1984 aus reproduktionstechnischen Gründen in wenig ansprechender Qualität. Wir bitten um Entschuldigung!

VERBANDSNACHRICHTEN



MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

35. Jahrgang Wien, im Oktober 1984 Heft 4

FESTKOLLOQUIUM FÜR HUBERT TRIMMEL

Am 11. Oktober 1984 fand im Naturhistorischen Museum Wien anlässlich des 60. Geburtstages von a.o.Univ.Prof.Mag.Dr. Hubert TRIMMEL ein Festkolloquium statt, an dem rund 200 Gäste teilnahmen. Nach der Begrüßung und der Glückwunschartikulation des Ersten Direktors des Naturhistorischen Museums, Hofrat Dr. Paget, gratulierte Präsident Mag. Heinz Ilming im Namen des Verbandes und dankte dem Jubilar für seine überragenden Leistungen im Sinne einer gesamtösterreichischen Höhlenforschung. In Würdigung dieser Verdienste überreichte er dem Jubilar das neugeschaffene goldene Ehrenzeichen des Verbandes. Dr. Max Fink nahm eine kurze Würdigung des wissenschaftlichen Werkes von Prof. Dr. Trimmel vor; anschließend überreichte er die Festschrift als bedeutend erweitertes Doppelheft unserer Zeitschrift "Die Höhle".

Mit bewegten Worten dankte der Jubilar für die Ehrung, wobei er betonte, daß nicht wenige der angesprochenen Werke nur durch die Mitarbeit von Höhlenforscherkollegen zustande gekommen sind. Anschließend hielt Univ.Prof.-Dr. K.-H. Pfeffer den Festvortrag über das Thema: "Karstmorphologie und Speläologie, die erfolgreiche Symbiose zweier Wissenschaftszweige". Das musikalisch umrahmte Festkolloquium wurde durch einen Empfang in der eindrucksvollen Kuppelhalle des Museums abgeschlossen, der die Festgäste zu zwanglosem Gespräch mit dem Jubilar vereinte.

Der Vorstand möchte auch an dieser Stelle allen, die zum Gelingen der Festschrift und des Kolloquiums beigetragen haben, namentlich den hochherzigen Förderern, sehr herzlich danken!

VORABNAHME DER FESTSCHRIFT HUBERT TRIMMEL

Der Nachbestellpreis des gesamten Jahrganges 1984 der "Höhle" (296 Seiten!) beträgt S 180.- (DM 30.-). Der Einzelverkaufspreis der reich ausgestatteten, 232 Seiten starken Festschrift (=Heft 3/4-1984) wurde mit S 150.- festgesetzt. Um die sehr bedeutenden Druckkosten möglichst rasch, d.h. unter Inanspruchnahme von Skonti begleichen zu können, gewähren wir den Mitgliedsvereinen und Schauhöhlenbetrieben des Verbandes österreichischer Höhlenforscher bis 15. November 1984 bei Abnahme von mindestens 10 Exemplaren einen Rabatt von 30 % !

Bei Sammelbestellung bis 15.11.1984 gilt der

Vorabnahmepreis S 105.- (pro Stück)

Alle Mitgliedsvereine und angeschlossenen Schauhöhlenbetriebe werden eingeladen, von diesem Sonderangebot Gebrauch zu machen! Bestellungen sind an den Verband zu richten!

PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER
AM 8. SEPTEMBER 1984 IN DER BRAUNAUERHÜTTE (SALZBURG)

1. Fröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Präsident Mag. Heinz ILMING eröffnet um 9.15 Uhr die Ordentliche Generalversammlung und stellt fest, daß sie auf Grund der anwesenden Delegierten noch nicht beschlußfähig ist. Er vertagt die Generalversammlung für eine halbe Stunde. Um 9.45 Uhr eröffnet er neuerlich die Generalversammlung. Mit 36 Stimmen (von maximal 56) ist die Generalversammlung nun beschlußfähig. Der Präsident begrüßt die anwesenden Delegierten und Gäste, insbesondere den 1. Vorsitzenden des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher, Herrn Dipl. Geol. Klaus CRAMER. Die Versammlung gedenkt der verstorbenen Mitglieder und Funktionäre, insbesondere der Herren Karl TROTZL und POLATSCHEK sowie unseres Altpräsidenten Dr. Josef VORNATSCHER.

2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 1983

Da das Protokoll der letzten Generalversammlung vollinhaltlich in Heft 4/5 1983 der "Verbandsnachrichten" enthalten ist, wird einstimmig auf eine Verlesung verzichtet und das Protokoll in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre

Der Generalsekretär Günter STUMMER erstattet einen kurzen Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. Vorweg entschuldigt er das Fernbleiben des Vizepräsidenten Dr. Max FINK, der aus beruflichen Gründen an dieser Generalversammlung nicht teilnehmen kann. Neben einer Fülle administrativer Arbeiten des Generalsekretärs zur Aufrechterhaltung der Geschäfte fanden auch drei Ausschusssitzungen statt. Der Generalsekretär bedankt sich vor allem bei Vizepräsident Dr. Friedrich OEDL, daß dieser zu jeder Vorstandssitzung von Salzburg nach Wien angereist ist. Es wird vor allem auf die Abhaltung des Höhlenführerkurses und auf die neuen Verhandlungen bezüglich der Emmahütte im Dachsteinhöhlenpark hingewiesen. Weitere Themen waren die Schutzhüttensubvention und die Aktion "Saubere Höhlen". Weiters wies der Generalsekretär im Namen des abwesenden Vizepräsidenten Dr. FINK auf die Karstgefährdungskarten hin. Das Blatt 70 (Waidhofen) steht vor der Fertigstellung, trotzdem beabsichtigt Dr. FINK seine Funktion als Fachbearbeiter der Gefährdungskarten wegen Überlastung baldmöglichst an einen jüngeren Mitarbeiter abzugeben. Ebenso wird über den Fortschritt der Arbeiten an der Festschrift Hubert Trimmel berichtet. Die Arbeiten an dieser Festschrift lag in den bewährten Händen des Vizepräsidenten Dr. FINK, der trotz aktiver Mitarbeit anderer Vorstandsmitglieder bis an die Grenze seiner zeitlichen Möglichkeiten belastet war. Der Generalsekretär dankt den Delegierten für die übermittelten Kostenzuschüsse zu dieser Festschrift, ersucht jedoch gleichzeitig um möglichst rasche Überweisung der Mitgliedsbeiträge 1984 und einer Vorabnahme einiger Exemplare der Festschrift, um die finanzielle Basis des Verbandes in dieser schwierigen Lage zu verbessern.

Präsident Mag. Heinz ILMING setzt die Ausführungen des Generalsekretärs fort und berichtet über den Stand der Arbeiten am Ehrenzeichen für Verdienste um die österreichische Höhlenforschung. Noch im Oktober 1984 wird dieses Ehrenzeichen vorliegen und die nächste Generalversammlung wird einen Modus für die Verleihung dieser Auszeichnung beschließen müssen. Weiters berichtet er über die Mitarbeit im Arbeitskreis "Umwelterziehung in den Vereinen".

Im Anschluß daran erstattet Frau Edith BEDNARIK, Leiterin der Fachsektion Höhlenrettung, einen sehr detaillierten Tätigkeitsbericht, wobei vorerst über die Höhlenunfälle und Einsätze der Höhlenrettung referiert wird:

24. Sept. 1983: Alarmierung der Höhlenrettung Salzburg wegen Abgängigkeit eines Bubens in einer Höhle bei Gaissau. Die Höhlenrettung Salzburg rückte nach Gaissau aus, der Einsatz wurde jedoch wegen Rückmeldung des Bubens aus einem Gasthaus abgebrochen.

- 29.-30. Okt. 1983: Ein Höhlenforscher wurde in der Entrischen Kirche bei Klammstein bei Neuforschungen in einem Schluf eingeklemmt. Die Kameraden des Forschers setzten die Höhlenrettung Salzburg in Bereitschaft, konnten aber den Forscher selbst befreien.
- Oktober 1983: (Kurznотiz aus "Neue Zeit", Graz 11.10.83.) Ein Kindberger Anwalt stürzte in der Drachenhöhle bei Mixnitz und verletzte sich schwer. Er wurde von Bergsteigern geborgen und per Hubschrauber ins Krankenhaus Graz gebracht.
- 27.-28. Nov. 83: Sieben Höhlenforscher waren trotz Schlechtwettervorhersage in die Lerchkogelhöhle bei Lofer eingestiegen und vom Wasser eingeschlossen worden. Die Höhlenrettung Salzburg konnte gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Lofer, Bergrettungsdienst, Rotkreuz und Gendarmerie den Wasserspiegel des Sifons absenken. Alle Höhlenforscher konnten unverletzt und aus eigener Kraft die Höhle verlassen.
29. Dez. 83: Zwei Mitglieder des Landesvereins Wien und des Alpenvereins Perchtoldsdorf waren bei der Neuvermessung des Kammschachtes am Unterberg mit einem durchbrechenden Klemmblock abgestürzt und verletzt worden. Mit Gesichtsverletzungen konnte einer alleine aufsteigen. Die zweite Person wurde wegen Armverletzung von der alarmierten Bergrettung Pernitz durch den Eingangsschacht hochgezogen. Die Verletzten wurden im Krankenhaus Wiener Neustadt versorgt.
3. März 84: Im Bezirk Linz/Urfahr waren zwei Buben in die Steyregger Höhle gegangen und nach Ausfall ihres Lichtes dort sitzengeblieben. Sie wurden von der Feuerwehr und der Gendarmerie gesucht. Beim Eintreffen der Höhlenrettung waren sie bereits gefunden und unverletzt geborgen worden.
15. April 1984: Zwei Sporttaucher waren trotz Verbotes des Grundbesitzers in die Steinbachquelle bei Hollenstein/Ybbs getaucht. Wenige Stunden später erstattete der dritte, vor dem Höhleneingang verbliebene Taucher beim Gendarmerieposten Hollenstein die Vermissanzeige. Inspektor Riedler alarmierte um 17.50 Uhr die Fachsektionsleitung, die sofort versuchte, Höhlentaucher aufzutreiben und sich auch mit der Feuerwehr-Tauchschule Tulln in Verbindung setzte. Um 22.10 Uhr traf der durch die Fachsektion alarmierte Inspektor Kirchmayr mit zwei Tauchern in Hollenstein ein, wenig später kam G. Knobloch von der Einsatzstelle Wachau zu seiner Unterstützung dazu. Einen ausführlichen Bericht über den Ablauf der Rettungs- und Bergeaktion hat der Leiter des Einsatzes, Hermann Kirchmayr in der Zeitschrift "Die Höhle", 35. Jg. Heft 2 Seite 55-57 veröffentlicht.

Insgesamt waren folgende Organisationen an diesem Einsatz beteiligt:

- Österr. Höhlenrettung - Landesleitung Oberösterreich
- Österr. Höhlenrettung - Landesleitung und Einsatzstelle Salzburg
- Österr. Höhlenrettung - Einsatzstelle Hallstatt-Obertraun
- Österr. Höhlenrettung - Einsatzstelle Wachau
- Landesfeuerwehrkommando N.Ö., Tauchdienst
- Österr. Wasserrettung - Einsatzstelle St. Pölten
- Österr. Arbeiter-Samariterbund - Wasserrettung Zell am See
- Tauchbergungsunternehmen Joham, Wien
- Freiwillige Feuerwehr Hollenstein
- Rotes Kreuz Hollenstein/Waidhofen
- Gendarmerieposten Hollenstein

Leider brachte dieser Höhlenunfall - zumindest bei den Beteiligten - keinerlei Anerkennung für die Österreichische Höhlenrettung, geschweigedenn irgendwelchen Dank, sondern lediglich üble Nachrede. In erster Linie beschwerte sich In-

spektor Riedler vom Gendarmerieposten Hollenstein, daß:

- eine halbe Stunde nach der Alarmierung noch keine Taucher bereitstünden,
- die Fachsektionsleitung die Höhle nicht kenne und keinen Plan von ihr habe (er sprach dabei immer nur von der Höhle mit der Quelle und wußte keinen anderen Namen),
- die Höhlenrettung nicht genau Bescheid wisse, wann wer in der Höhle getaucht hätte.

Sowohl die Eltern der Verunglückten als auch die anwesenden Journalisten wurden augenscheinlich in gleicher Weise über die Österreichische Höhlenrettung informiert, sodaß die Reaktionen entsprechend ausfielen. Daß Hermann Kirchmayr, der den Einsatz leitete und Taucher mitgebracht hatte, der Österreichischen Höhlenrettung angehört, wurde überhaupt nicht zur Kenntnis genommen, ebenso die Arbeit der Salzburger und Wachauer Höhlenretter.

Die Eltern der verunglückten Taucher wurden später durch die Fachsektionsleitung in einem Schreiben über die Situation der Österreichischen Höhlenrettung und ihre beim Einsatz geleistete Arbeit aufgeklärt. Eine Antwort ist nicht eingetroffen.

Die einzige positive Nachwirkung war ein gewisser Aufschwung an Aktivitäten innerhalb der Österreichischen Höhlenrettung. So wurden von einigen Einsatzstellen Höhlentaucher angemeldet. Im Zuge dieses Einsatzes wurde auch die Erkenntnis gewonnen, daß die Österreichische Höhlenrettung bei größeren Einsätzen auch optisch in Erscheinung treten muß und daß ein Pressesprecher unbedingt erforderlich ist.

15. u. 19. Juni 1984: Die Höhlenrettung Salzburg wurde vom Gendarmerieposten Faistau ersucht, die Strubklamm nach einem Abgängigen (vermutlich Selbstmörder) zu durchsuchen. Taucher der Höhlenrettung Salzburg und der Wasserrettung Zell am See fanden den Vermißten in einem Tümpel. Er wurde von der Bergrettung Salzburg aus der Klamm geborgen.

6. Sept. 1984: Beim Seileinbau im Rahmen der Jahrestagung 1984 stürzte ein Höhlenforscher im Brennwaldschacht etwa 20m tief ab und zog sich Arm- und Rippenbrüche zu. Er wurde von Kameraden der Höhlenrettung Salzburg geborgen und ins Krankenhaus Salzburg gebracht.

Die Leiterin der Fachsektion berichtet ferner über Übungen und Schulungen. An einem Grundkurs bei St. Gilgen waren 31 Teilnehmer vertreten, die Verbandsrettungsübung 1983 in der Entrischen Kirche wurde von 36 Teilnehmer beschickt. An Stelle einer Frühjahrstagung wurde eine Seilbahnbau-Übung in Obertraun durchgeführt, die ebenfalls gut besucht war. Ferner berichtete die Fachsektionsleiterin über die Beschaffung verschiedenen Materials für die Vortruppsäcke, über die Schaffung von Aufklebern, Aufnähern sowie von Magnettafeln für Autos und über die Fortschritte beim Bundesnotrufplan. Wegen der vielen Neuerungen wird die Notrufmappe neu angelegt. Die Firma BENE hat zu diesem Zweck 25 Stück Ordner zur Verfügung gestellt.

Die Kontakte der Fachsektion zu den Einsatzstellen bezeichnet die Leiterin als zufriedenstellend, auch mit allen anderen Rettungsorganisationen werden die Kontakte aufrechterhalten. Die Fachsektionsleitung hat außerdem am Internationalen Symposium für Höhlenrettung in Aggtelek (Ungarn) teilgenommen.

Mit der Bitte um regen Informationsfluß zwischen den Einsatzstellen und den Vereinsvorständen sowie um rege Beteiligung am Vertrieb der "Fördererpickerl" schließt die Leiterin der Fachsektion Höhlenrettung ihren Tätigkeitsbericht.

4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 1983

Der Kassier des Verbandes, Herr Herbert MRKOS, erstattet der Generalversammlung den Kassenbericht und erläutert die einzelnen Posten.

KASSENBERICHT 1983

		Eingang	Ausgang
Konto Postsparkasse		339 559,67	312 928,76
Länderbank		40 612,53	36 594,24
Kassa		7 500,00	7 526,80
Saldo 31 12 82			
Postsparkasse	48 188,28		
Länderbank	3 036,59		
Kassa	31,76		
		51 256,63	
Saldo 31 12 83			
Postsparkasse	74 821,19		
Länderbank	7 054,88		
Kassa	4,96		
			81 881,03
		<u>438 928,83</u>	<u>438 928,83</u>
		=====	=====
Geldkosten		571,64	902,25
Porti		-	4 683,50
Umweltschutz (zweckgebunden)		85 635,00	74 371,22
Subventionen (zweckgebunden)		73 500,00	70 016,40
Spenden		59,00	
Mitgliedsbeitrag		88 018,46	16 494,00
Bürobedarf, Papier		132,00	1 402,30
Die Höhle		103 639,15	134 062,48
Verbandsnachrichten, Publikationen des Verbandes		13 474,15	6 897,65
Sonstige Publikationen		560,00	542,00
Emmahütte (laufender Betrieb)		6 984,10	4 874,12
Diverses		15 098,70	42 801,88
		<u>386 672,20</u>	<u>357 047,80</u>
		=====	=====
Höhlenrettung:			
Verbandsbeitrag		4 000,00	
Porti, Telefon			4 679,50
Fahrtkostenvergütung			1 650,00
Sonstiges		48 693,35	48 260,96
Saldo 31 12 82		1 901,06	
Saldo 31 12 83			3,95
		<u>54 594,41</u>	<u>54 594,41</u>
		=====	=====

5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes

Der Rechnungsprüfer Rupert KNOLL erstattet den Kontrollbericht. Auf Grund der von ihm und dem zweiten Rechnungsprüfer Herrn Christian BERNARDO durchgeführten Überprüfung bestätigt er die Richtigkeit und Formalerfordernisse der Kassenführung und dankt dem Kassier für seine sorgfältige Arbeit. Der von ihm gestellte Antrag, dem gesamten Vorstand für seine Tätigkeit im Sinne einer gesamtösterreichischen Höhlenforschung die Entlastung zu erteilen, wurde einstimmig angenommen.

6. Neuwahl des Verbandsvorstandes für 2 Jahre

Der Präsident stellt fest, daß seitens der Mitgliedsorganisationen keine Wahlvorschläge eingetroffen sind. Gleichzeitig teilt er mit, daß sich der gesamte Verbandsvorstand bei seiner letzten Ausschußsitzung bereiterklärt hat, neuerlich als Funktionäre zur Verfügung zustehen. Er übergibt den Vorsitz an den Delegierten des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Herrn Dipl. Ing. Heinrich MRKOS, der die Neuwahl leitet. Auf Grund der satzungsgemäß durchgeführten Neuwahl ergibt sich für die nächsten zwei Jahre folgender, unveränderte Verbandsvorstand:

Präsident:	Mag. Heinz ILMING
Vizepräsidenten:	Dr. Friedrich OEDL Dr. Max H. FINK
Generalsekretär:	Günter STUMMER
Kassier:	Herbert MRKOS

Der Präsident dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und verspricht, daß sich der neue Vorstand trotz ständig ansteigendem Arbeitsanfall bemühen wird, die gesamtösterreichischen Belange der Höhlenforschung bestmöglich wahrzunehmen.

7. Beschlußfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge

Der Generalversammlung liegt der im Heft 3/1984 der Verbandsnachrichten veröffentlichte Antrag der Fachsektion Höhlenrettung auf Diskussion über die Schaffung einer einheitlichen Bestätigungskarte für Höhlenretter vor. Der Präsident verliest die beiden vorgeschlagenen Varianten und eröffnet die Diskussion. Die Delegierten von Wien, Dipl. Ing. Heinrich MRKOS und von Seibersdorf, Peter LEICHTER vertraten die Ansicht, daß der in Variante 2 vorgeschlagene und von der Fachsektion auszustellende Plastikausweis eine Umgehung der Mitgliedsvereine darstellt. Schließlich wird im Laufe der Diskussion die Variante 2 mit folgenden vom Generalsekretär vorgeschlagenen Änderungen einstimmig angenommen:

1. Die einheitlichen Plastik-Bestätigungskarten können von der Fachsektion Höhlenrettung nur an jene Personen ausgestellt werden, die Ihr von einem Mitgliedsverein des Verbandes in einem satzungsgemäß gezeichneten Schreiben mitgeteilt werden,
2. wird der im Antrag formulierte Aufdruck auf die Bestätigungskarte wie folgt geändert: "Herr/Frau ist für das laufende Jahr von (hier wird der meldende Mitgliedsverein eingetragen) als Höhlenretter gemeldet und ist versichert. Nur gültig mit Jahresmarke".

8. Berichterstattung über die Ergebnisse der Diskussion über die Ausländerforschung in Österreich und Beratung der weiteren Vorgangsweise

Der Präsident berichtet über die am 7. 9. 1984 stattgefundene Diskussion über die Ausländerforschung in Österreich. Im Rahmen dieser Diskussion wurden die Teilnehmer durch Hans BAUMGARTLINGER über den derzeitigen Stand der Arbeiten am Salzburger Höhlen-gesetz, in dem eigene Regelungen für Forschungen von Ausländern enthalten sind, informiert. Vizepräsident Dr. Friedrich OEDL vertrat in Zuge dieser Gespräche die Ansicht, daß auch alle bereits vorliegenden Gesetze (Naturschutz, Wasserrecht u.s.w) ausgereicht hätten, um gegen Forschergruppen, die sich nicht im Sinne der österreichischen Höhlenforschung verhalten, vorzugehen.

Als Hauptprobleme wurden im Rahmen dieser Gespräche vor allem die Flut ausländischer Expeditionen im Land Salzburg, die nicht mehr überblickbar ist, sowie die völlig unzureichende Dokumentation der Forschungen bezeichnet. Besonders das letzte Problem konnte trotz der internationalen Veröffentlichung von Richtlinien über die Österreichischen Dokumentationsnormen nur dort verbessert werden, wo intensive Kontakte zu ausländischen Gruppen aufrecht erhalten werden konnten.

Der Generalsekretär stellt an die Delegierten die Frage, ob zwei bei der Diskussion am 7. September formulierte Schritte vom Verbandsvorstand in Angriff genommen werden sollten. Es handelt sich dabei erstens um eine neuerliche Veröffentlichung eines Textes in

ausländischen höhlenkundlichen Zeitschriften, in dem neben den Adressen der katasterführenden Vereine folgender Text veröffentlicht werden soll: "Die rechtliche Situation auf dem Gebiet des Höhlenschutzes sowie die Bedeutung anderer gesetzlicher Bestimmungen für die Höhlenforschung in Österreich ist so kompliziert und vielschichtig, daß allen ausländischen Höhlenforschern im eigenen Interesse empfohlen wird, sich vor Forschungsaktivitäten in Österreich unbedingt mit dem zuständigen katasterführenden Verein in Verbindung zu setzen." Diese Formulierung bezieht sich auf die vom Verbandsvorstand formulierte grundsätzliche Stellungnahme zu diesem Problem, wonach die katasterführenden Vereine die optimalen Vermittler zwischen Behörden und Grundeigentümer einerseits und höhlenforschenden Gruppen andererseits sind. Durch diese Kontaktaufnahme kann auch sichergestellt werden, daß die jeweils geltenden Dokumentationsnormen zur Anwendung gelangen. Die zweite Frage hatte zum Inhalt, ob sich der Verbandsvorstand in einem Schreiben an den Vertreter des größten Grundbesitzers, die Generaldirektion der österreichischen Bundesforste, wenden soll, um dort die fachlichen und im öffentlichem Interesse liegenden Zielsetzungen der österreichischen Höhlenforschung darzulegen und auf diese Weise eine klare Abgrenzung zu jenen Gruppen zu ziehen, die diese Zielsetzungen nicht verfolgen. Alle Delegierten waren vollinhaltlich mit diesen beiden Vorschlägen einverstanden und beauftragten den Vorstand, diese Schritte in die Wege zu leiten.

9. Festsetzung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 1985

Es wird in Erinnerung gerufen, daß sich bereits bei der vorjährigen Jahrestagung die Sektion Höhlenkunde im Sport- und Kulturverein Reaktorzentrum Seibersdorf bereit erklärt hat, die Jahrestagung 1985 in Baden bei Wien zu organisieren. Der Obmann der Sektion, Peter LEICHTER, bestätigt neuerlich das Angebot, das von den Delegierten einstimmig angenommen wird. Die Jahrestagung 1985 wird daher am letzten Wochenende der für Ostösterreich geltenden Sommerferien in Baden bei Wien durchgeführt.

Gleichzeitig legt der Generalsekretär ein Angebot des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier vor, die Jahrestagung 1986 unter dem Motto "10 Jahre Höhlengruppe Schladming und 100 Jahre Forschung in der Dachstein-Südwandhöhle" in Schladming im Ennstal durchzuführen. Die Delegierten nahmen dieses Angebot mit Applaus auf und werden bei der Generalversammlung 1985 in Baden den notwendigen Beschluß fassen.

10. Allfälliges

Unter diesem Punkt ersucht der Generalsekretär unter Bezug auf aktuelle Anlässe, alle Delegierten, in ihren Vereinen dafür Sorge zu tragen, daß alle im Sinne der Dokumentation erforderlichen Eingriffe an der Oberfläche, wie etwa das Kennzeichnen von Zustiegen oder das Anbringen der Katasternummer, so unauffällig und behutsam wie möglich vorgenommen werden. Weiters verweist er auf den neuen Termin des Internationalen Kongresses, der nun 1986 in Barcelona stattfinden wird. Er gibt auch den Endtermin (15.11.84) für die Abrechnung der Aktion "Saubere Höhlen" bekannt und ersucht, alle Termine mit dem Verband zur Erleichterung seiner Arbeit möglichst präzise einzuhalten. Ing. Albert AUSOBSKY regt an, die Österreichischen Dokumentationsnormen neuerlich zusammenzufassen, zu ergänzen und vor allem in Hinblick auf Archivierungsfragen und zukünftigem EDV-Einsatz zu überarbeiten. Der Generalsekretär weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß für das Frühjahr 1985 ein gemeinsames Seminar zwischen Verband und Institut für Höhlenforschung geplant ist, in dessen Rahmen auch dieser Problemkreis behandelt werden wird. Zuletzt stellt der Präsident noch den Antrag, Herrn Univ. Prof. Dr. Hubert Trimmel zu seinem 60. Geburtstag das erste neugeschaffene Ehrenzeichen für Verdienste um die österreichische Höhlenforschung zu verleihen. Der Antrag wird einstimmig und mit Applaus angenommen.

Zum Abschluß dieses Tagesordnungspunktes bedauert der 1. Vorsitzende des Deutschen Verbandes, Dipl. Geol. Klaus CRAMER, daß es entgegen bestehender Beschlüsse nicht möglich war, diese Tagung gemeinsam zu veranstalten und erläutert die Gründe, die dazu geführt haben. Er spricht jedoch gleichzeitig die Hoffnung aus, daß die beiden Verbände auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit pflegen.

Mit herzlichem Dank an die Delegierten, Gäste und insbesondere an die Veranstalter und mit der Bitte um weitere fruchtbringende Zusammenarbeit in der Zukunft schließt der Präsident um 13.30 Uhr die Generalversammlung.

Mag. Heinz ILMING
(Präsident)

Günter STUMMER
(Generalsekretär)

VORANKÜNDIGUNG - BITTE VORMERKEN

FACHGRUPPE WISSENSCHAFTEN IM WIENER VOLKSBILDUNGSWERK
LANDESVEREIN FÜR HÖHLENKUNDE IN WIEN UND NIEDERÖSTERREICH
INSTITUT FÜR HÖHLENFORSCHUNG AM NATURHISTORISCHEN MUSEUM WIEN
VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

organisieren vom 16. - 19. Mai 1985 ein

SPEZIALSEMINAR

"SPELÄOTOPOGRAPHIE UND EDV-UNTERSTÜTZTE DOKUMENTATION"

Dieses Spezialseminar wird in den Räumen des Institutes für Höhlenforschung am Naturhistorischen Museum durchgeführt werden. Einzelne Veranstaltungen werden auch im Haus des Meeres und im Lokal des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich stattfinden. Das Seminar wird folgende Schwerpunkte aufweisen:

1. Führung durch die neuen Räume des Institutes mit Schwerpunkt auf die Dokumentationseinheiten des Institutes,
2. Lageangabe von Höhlen im rechtwinkligen Gauß-Krüger-Koordinatensystem, Einordnung des Blattchnittes "Unterirdischer Kartenwerke" in das amtliche Koordinatennetz,
3. Erarbeitung von einheitlichen Richtlinien bei der Bearbeitung der einzelnen Teilblätter, um eine unabhängige, jedoch einheitliche Bearbeitung von Riesenhöhlensystemen zu gewährleisten,
4. Erfahrungsaustausch und Informationen über die Bearbeitung großer Höhlensysteme im Teilblattsystem durch verantwortliche Bearbeiter,
5. Anwendungsmöglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung in der Speläotopographie, Möglichkeiten der räumlichen Darstellung, weiterführende Aspekte, statistische Auswertungsmöglichkeiten der Meßdaten, Meßdatenarchivierung und Meßpunktbezeichnung,
6. Vorlage und Diskussion eines Manuskriptes über die in Österreich angewendeten höhlenkundlichen Dokumentationsnormen unter Einbeziehung des gesamten deutschsprachigen Raumes und der angrenzenden Nachbarländer (Signaturen, Planausstattung, Archivierungsnormen, Planformate u.s.w.),
7. Diskussion über zukünftige Möglichkeiten und erforderliche Vereinheitlichungen bei der EDV-gerechten Führung des österreichischen Höhlenverzeichnisses,

Das Seminar wird in Form von Einführungsvorträgen, Diskussionsrunden, allgemein gehaltenen Abendvorträgen und praktischen Vorführungen (Höhlenverzeichnis, Computervorführungen u. s. w.) durchgeführt werden. Eventuelle Exkursionen zu fachverwandten Dokumentationszentren sind geplant.

Primär ist dieses Seminar auf den Personenkreis der Katasterwarte und Bearbeiter großer Höhlensysteme ausgerichtet. Weitere Interessenten sind jedoch herzlich eingeladen. Die Ausschreibung des genauen Programmes wird im Jänner 1985 erfolgen. Interessenten werden jedoch ersucht, Ihre voraussichtliche Teilnahme bereits jetzt entweder schriftlich an Günter Stummer (Institut für Höhlenforschung, Messeplatz 1/10, 1070 WIEN) oder telefonisch (0222) 93 04 18 /DW 19, bekanntzugeben.

Seminarleitung: Mag. Heinz ILMING (Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö.)
Organisation und fachliche Betreuung: Günter STUMMER (Institut für Höhlenforschung)

IMPRESSUM: Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: Verband österreichischer Höhlenforscher, A-1020 WIEN, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- u. Herstellungsort: Wien. Redaktionsadresse wie oben. Redaktion und Satz: Dr. M. Fink und G. Stummer; Druck und Versand: O.M. Schmitz,

VERBANDSNACHRICHTEN



MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h
35. Jahrgang Wien, im Dezember 1984 Heft 5/6

Anläßlich der kommenden Weihnachtsfeiertage und zum bevorstehenden Jahreswechsel übermitteln Verbandsvorstand und Schriftleitung allen Höhlenforschern und Freunden und Förderern der Karst- und Höhlenkunde die besten Wünsche! Für das Jahr 1985 wünschen wir vor allem viele Forschungserfolge und ein glückliches, unfallfreies Erleben unserer Höhlenwelt! Glück tief!

VERANSTALTUNGEN, TERMINE

Am Donnerstag, dem 17. Jänner 1985, 17.30 h, spricht im Rahmen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft Dozent Dirk Van HUSEN über das Thema:

"Die Entwicklung der Karawanken im Jungtertiär und Quartär"

Die Veranstaltung findet im Hörsaal des Instituts für Geologie der Universität Wien, 1010 Wien, Universitätsstraße 7, 3. Stock, statt.

Im Verein für Landeskunde von Niederösterreich spricht am Donnerstag, dem 24. Jänner 1985 um 17.30 Uhr Univ.Prof.Dr.Richard PITTIONI über:

"Zur Frage altsteinzeitlicher Besiedlung hochgelegener Höhlen in den österreichischen Kalkalpen."

Ort: Vortragssaal der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien 1., Josefsplatz 1.

VORLESUNG

Wir machen darauf aufmerksam, daß Herr a.o.Univ.Prof.Mag.Dr.H. TRIMMEL an der Universität Salzburg im laufenden Wintersemester 1984/85 über

"Karstmorphologie und Karstlandschaftstypen"

liest. Die zweistündige Vorlesung findet jeweils an Freitagen von 13.45s.t. bis 15.15 Uhr und von 15.30 bis 17.00 Uhr zu folgenden Terminen im Hörsaal 318 (Institut für Geographie, Akademiestraße 20) statt: 12.10., 19.10., 9.11., 23.11., 7.12.1984 sowie am 10.1. und am 24.1.1985.

(Wir bedauern, daß aus redaktionellen Gründen eine frühere Ankündigung nicht möglich war!)

ARBEITSKREIS

Der Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften (VWGÖ), dem auch unser Verband angehört, veranstaltet seit Oktober 1984 einen Arbeitskreis über das Thema:

"Wissenschaftliche Gesellschaften. Standortbestimmung und Zukunftsaspekte"

Zu diesem Arbeitskreis ist die Teilnahme, auch als korrespondierendes Mitglied, sehr erwünscht. Weitere Sitzungen der Arbeitskreise finden am 17.12.1984, 14.1., 28.1. 11.3., 25.3., 15.4. und am 29.4.1985 statt. Interessenten aus unseren Mitgliedsvereinen werden eingeladen, sich diesbezüglich mit dem Verbandssekretär in Verbindung zu setzen.

KOMMISSION ÜBER KARSTDENUATION

Das nächste Arbeitstreffen der Kommission über Karstdenuation der UIS wird in der Zeit vom 23. bis 25. Mai 1985 in Metz (Frankreich) stattfinden. Interessenten werden eingeladen ihre vorläufige Anmeldung an: Prof. J. N i c o d, Institut de Géographie, 29, avenue Robert Schuman, F-13621 AIX-en-Provence, zu senden.

REGIONALE HÖHLENFORSCHERTAGUNG IN FRIAUL-JULISCH-VENETIEN

In der Zeit vom 1. bis 3. November 1985 findet in Gorizia (Görz) die künftige Regionaltagung für Speläologie statt. Die Tagung steht unter dem Leitthema: "Hydrologie des Karstes". Vortragszusammenfassungen mögen bis 30. Juni 1985 eingesandt werden. Auskünfte und Anmeldung:

Gruppo speleo "L.V. Bertarelli" C.A.I. Gorizia
Via Rossini 13
I-34170 Gorizia

SPELÄOLOGISCHES KOLLOQUIUM

Zur 50-Jahrfeier des Spéléo Club de Paris wird in der Zeit vom 1. bis 3. November 1985 im Centre national de Spéléologie in F-26420 St. Martin en Vercors ein Kolloquium über Speläologie veranstaltet. In 2 Sektionen werden die wissenschaftliche und die technische Seite der Höhlenforschung beleuchtet werden. Anmeldungen sind an die Adresse des Sekretariats zu richten:

Spéléo Club Paris
7 rue la Boétie
F-75008 Paris

NEUE ABONNEMENTGEBÜHR !

Der Vorstand des Verbandes mußte sich dazu entschließen, den Jahresbezugspreis für die "Verbandsnachrichten" ab dem Jahrgang 1985 mit S 40.- im Inland und mit DM 6,50 im Ausland neu festzusetzen. Um Verständnis für diese Maßnahme wird gebeten.

Maßgebend für die Erhöhung des Abonnements waren hauptsächlich die Portospesen (innerhalb Österreichs kostet die Zusendung jedes Heftes öS 5.-). Wir erinnern ausdrücklich daran, daß die ihm angeschlossenen Vereine und Institutionen nach wie vor kostenlos beliefert werden; die Bezugspreiserhöhung betrifft nur zusätzlich gelieferte, bzw. an Einzelbezieher ausgelieferte Hefte.

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61.
Verlags- und Herstellungsort: Wien. Redaktionsadresse wie oben.

HÖHLEN-KALENDER 1985

Der Höhlenkalender 1985 zeigt 12 erstklassige Farbfotos aus verschiedenen Höhlen der Schweiz und der ganzen Welt. Format: A 3 hoch (420 x 297 mm)
Der Preis beträgt sfr 19,80 (zuzüglich Porto und Verpackung). Bestellungen an:
Reflektor
Zeitschrift für Höhlenforschung
Postfach
CH-4002 Basel 2

HÖHLENAUFKLEBER

Der belgische Höhlenforscher Bernard Urbain, rue des Déportés 18, B-5989 Gottechain, sammelt mit seinen Kameraden Höhlenaufkleber. Er möchte seine Sammlung erweitern und bittet um Übersendung von 2 "Höhlenpickerln"! Er übersendet dafür seinen Aufkleber. Wer macht mit ?

DIASCHAUEN - VIDEOBÄNDER

Wie die Österr. Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz (ÖGNU) mitteilt, stehen ab sofort Diaschauen und Videobänder über folgende Themen zur Verfügung:

- Umweltschutz Warum ? (50 Dias, Tonbandkassette)
- Waldsterben in Österreich (43 Dias, Tonbandkassette)
- Kamptal (80 Dias)
- Nationalpark Hohe Tauern (80 Dias)
- Humanity in Green (80 Dias) über Baum in der Stadt
- Moore (in Vorbereitung)
- Fressen und gefressen werden (Film, 45 Minuten)

Alle Mitgliedsvereine werden eingeladen, ihre Leihwünsche an den Verband zu richten. (Videosysteme: VHS und Philips 2000).

PERSONALIA

Der Kulturreferent der Steiermärkischen Landesregierung hat mit dem Präsidenten des Kuratoriums und dem Direktor des Steiermärkischen Landesmuseums beschlossen, Herrn Karl GAISBERGER, Altaussee, in Anerkennung seiner Leistungen für das steirische Kultur- und Naturerbe den Titel eines Korrespondenten des Landesmuseums Joanneum auf Lebenszeit zu verleihen. Die Überreichung des Dekretes erfolgte am 27. Juni 1984. Herzlichen Glückwunsch!

Am 27. August 1984 fand in St. Pölten die Vermählung des Schriftführers des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Herrn Mag. Karl Heinz HOCHSCHORNER mit Frau Mag. Barbara LEODOLTER statt. Wir übermitteln die besten Wünschen für den gemeinsamen Lebensweg!

Am 27. August 1984 feierten Richard ERLMOSER und Angela STÖHR, beide in der Schauhöhle "Entrische Kirche" im Gasteinertal tätig, ihre Hochzeit. Alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg!

Der Obmann des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Herr Dipl. Ing. Heinrich MRKOS, erhielt am 27. November 1984 aus der Hand des Landeshauptmannes das "Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich". Der Verband österreichischer Höhlenforscher gratuliert sehr herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung!



Wie bereits am 21. Mai angekündigt, legen wir Ihnen mit diesen Schreiben nähere Informationen zum **9. Internationalen Kongress für Speläologie** vor. Vor kurzen wurden die Leitlinien für diesen Kongress festgelegt, ein Finanzierungsplan entworfen —debei wurde die Durchführbarkeit des Kongresses bestätigt— sowie ein vorläufiges Veranstaltungsprogramm erstellt. Wir müssen darauf hinweisen, dass es aufgrund eines Hinweises des Generalsekretariats der UIS angemessen erscheint, die Abhaltung des Kongresses auf Juli/August 1986 vorzulegen und zwar mit folgendem organisatorischen Aufbau:

TECHNISCHES SYMPOSIUM - Madrid		21-30 7/86	PRE-KONGRESS	
AUSFLUGE IN "LARRA" - Navarra				
5. Internationales Filmfestival für Höhlenkunde in Barcelona. 4. Internationale Fotografeausstellung für Höhlenkunde. Ausstellungen zu Einzelthemen. Ausflüge in Katalonien.	BEGRUSSUNG, KONGRESSERÖFFNUNG		1-7/8/86	ZENTRALE VERANSTALTUNGEN
	HAUPTVERSAMMLUNG UIS			
	MORPHOLOGIE - HYDROLOGIE DES KARSTES	SESSION		
	HOHLEN ANDEREN GESTEINS			
	BIOSPELÄOLOGIE			
	ARCHEOLOGIE - PALAEONTOLOGIE			
	ANGEWANDTE HOHLENKUNDE			
	UNTERLAGEN			
	KOMMISSIONEREN			
	HAUPTVERSAMMLUNG UIS			
KLAUSUR				
VULCANHOHLEN, LAGER - Islas Canarias		9-17/8/86	POST-KONGRESS	
PRAHISTORISCHE ROUTEN - CANTABRIA (Santander)				
OJO GUARENA, LAGER - Burgos				
AUSFLUGE IN "LARRA" - Navarra				

Obwol das Organisationsschema des Kongresses bereits festgelegt und die Wichtigsten Posten belegt sind, hat das Koordinierungskomitee für die verschiedenen, im Rahmen der Kongressvorbereitung und der abschliessenden Diskussion durchzuführenden Veranstaltungen die Detailspekte und Kosten derselben noch nicht im einzelnen ausgearbeitet, weshalb an dieser Stelle noch nichts Endgültiges darüber gesagt werden kann. Wir können jedoch schon zusichern, dass trotz der verflossenen Zeit die Einschreibgebühr für die zentralen Veranstaltungen des IX. Kongresses nicht über derjenigen des VIII. Kongresses liegen wird.

Wir haben vor, im Oktober dieses Jahres die definitiven Kongressunterlagen zu verschicken, die mit Hilfe einer Dezimalnomenklatur regelmässig für jede der vorgesehenen Aktivitäten erweitert wird.

Secretariat General del 9è. Congrés

Bitte schicken Sie diese Karte an:

Name

Adresse



9. Congreso Internacional
de Espeleología
ESPAÑA 1986
Apartado ☒ 343 - 08080 Barcelona
ESPAÑA

Bitte senden Sie mir das definitive Kongressprogramm zu

Mein Spezialgebiet innerhalb der Höhlenkunde

Veranstaltungen, die mich besonders interessieren:

Lager Ausflüge Zentrale Kongress

Anregungen

JAHRESTAGUNG 1985 DES VERBANDES DER DEUTSCHEN HÖHLEN- UND KARSTFORSCHER.

Die Jahrestagung des Deutschen Verbandes wird vom 25.-27.10. 1985 in Osterode am Harz (Landkreis Osterode, Niedersachsen) stattfinden. Als Tagungsort wird das Gebäude der Handelslehranstalt Osterode dienen. Die gesamte Versammlung soll unter dem Schwerpunktthema "Höhle und Naturschutz" stehen. An diesem Thema werden sich auch die Exkursionen und Beiprogramme orientieren.

Im Rahmen dieser Tagung wird auch ein HÖHLENFOTOWETTBEWERB veranstaltet. Die Randbedingungen für diesen Fotowettbewerb werden schon jetzt veröffentlicht, damit sich Teilnahmeinteressenten rechtzeitig vorbereiten können.

FOTOWETTBEWERB "REFLEXIONEN DER TIEFE" der ArGe für Karstkunde in Niedersachsen e.V.

Folgende Themen sind vorgesehen:

1. Lichter der Tiefe:

Fotos von Schachtbefahrungen, Abstiegen oder Einblicken, von denen eine vertikale Tiefenwirkung ausgeht.

2. Kontraste des Raumes:

Fotos von horizontalen Höhlenräumen (Eindruck horizontaler Tiefe)

3. Leuchten des Tropfsteins:

Fotos von Sinterbildungen aller Art, wobei Wert auf Reflexionen und Helligkeitskontraste gelegt wird. Makroaufnahmen möglich.

4. Reflexe des Wassers:

Durch Licht hervorgerufene Reflexionen des Höhlenraumes, des Sinters oder des Menschen mit seiner Ausrüstung im stehenden oder fließenden Wasser der Höhle.

5. Mensch und Höhle:

Einzelpersonen oder Gruppen im Einflußbereich der Höhle. Begegnung mit der Schönheit, aber auch mit den Gefahren der Höhle.

6. Höhlenschäden-Höhlenschutz

Eingriffe und Schäden im Ökosystem Höhle, die durch den Menschen verursacht wurden; Aufnahmen zu ihrer Verhinderung oder Beseitigung.

7. Strukturen-Abstraktionen-Montagen:

Bildlösungen, die in ihrer Gestaltung über den gegenständlichen Bezug hinausreichen (graphisch wirkende Details, Sinterstrukturen, verdichtete Makroaufnahmen, Doppelbelichtungen, Sandwichdias, Verfremdungen).

8. Sonderthema:"Die lachende Höhle":

Fotos von zufälligen oder gestellten Szenen in Höhlen, die Anlaß zum Lachen bieten. Diagraphik darf einbezogen werden (z.B.: Einbelichtung von Texten, Photocomposing); rein graphische Lösungen sind nicht erwünscht.

Für alle 8 Themen gilt: Die größten Chancen hat Bildmaterial, daß sich weniger durch beschreibende Fotografie als durch Originalität und bildmäßige Gestaltung auszeichnet. Bewertet werden Bildidee, technische Ausführung und Gestaltung.

Der Wettbewerb wird getrennt für Farbdias (Kleinbild bis 6x6 cm-Format) und Papierabzüge (18x24cm bis etwa 45x60cm, farbig oder schwarzweiß) ausgeschrieben. Zu jedem der 8 Themen können bis zu 3 projektionsfertige Dias oder Papierbilder eingesandt werden. Die gleichzeitige Teilnahme an den beiden Sparten ist zugelassen.

Weitere Angaben zum Programm der Tagung und zur Teilnahme und Prämierung beim Fotowettbewerb werden rechtzeitig bekanntgegeben.

JAHRESTAGUNG 1985 DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER.

Die österreichische Jahrestagung 1985 wird von der Sektion Höhlenkunde des Sport- und Kulturverein Forschungszentrum Seibersdorf im Zeitraum vom 29.8. bis 1.9. 1985 in Baden bei Wien organisiert werden.

Bitte beachten Sie das diesem Heft beigeheftete 1. Zirkular. Alle weiteren Informationen werden rechtzeitig in den Verbandsnachrichten veröffentlicht werden

WICHTIGE HINWEISE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1985

Um die administrativen Arbeiten im Generalsekretariat in bewältigbaren Grenzen zu halten ergeht an alle Mitgliedsvereine des Verbandes die dringende Bitte, nachstehende Termine und Hinweise im Geschäftsjahr 1985 einzuhalten.

1. Die Aktion "Saubere Höhlen" ist jeweils bis spätestens Mitte November des laufenden Geschäftsjahres abzurechnen. Vereine, die im Laufe des Jahres größere Aktionen planen, werden gebeten, dies schon in den ersten Monaten dem Verband unter Angabe der zu erwartenden Kosten mitzuteilen, damit die nötigen finanziellen Mittel reserviert werden können. Zu spät eingelangte Abrechnungen können möglicherweise nicht mehr berücksichtigt werden.
Die Abrechnung der Aktion "Saubere Höhlen" ist auf einem eigens dafür aufgelegten Formblatt durchzuführen. Dieses Formblatt sowie ein Merkblatt über die Abrechnungsmodalitäten ist auf Anfrage beim Generalsekretariat erhältlich.
2. Wie alljährlich wird um einen Tätigkeitsbericht für unsere Zeitschrift "Die Höhle" ersucht, der die wesentlichsten Aktivitäten und Erfolge des jeweiligen Vereines enthalten soll. Die in der Zeitschrift "Die Höhle" jährlich veröffentlichten Tätigkeitsberichte sichern eine weite Verbreitung der jeweiligen Ergebnisse, die ansonst oft nur in den lokalen Mitteilungsblättern enthalten sind und stellen gleichzeitig eine Gesamtbilanz der österreichischen Höhlenforschung dar.
3. Wie schon bei der Jahresmarkenaussendung mitgeteilt wurde, ist die BS-Marke, die für die ermäßigten Bahnkarten bei der Österreichischen Bundesbahn erforderlich ist, zum Preis von 80.-öS beim Generalsekretariat auf Anforderung erhältlich. Vereine, die sich diese BS-Marke nicht auf Lager legen und jeweils mit dem Verband Mitte November verrechnen (oder nicht verwendete Marken retournieren) können ihre Einzelmitglieder darüber informieren, daß sie die BS-Marke auch direkt beim Verband beziehen können. In diesem Fall wird die BS-Marken samt Erlagschein dem Mitglied direkt zugesandt.
4. Die "Österreichische Hüttenmarke" die nach den selben Modalitäten wie die BS-Marke zum Preis von 200.-öS beim Verband bezogen werden kann, berechtigt zur Nächtigung auf allen österreichischen Schutzhütten (und der Hütten des Deutschen Alpenvereins in Österreich) nach dem geltenden Mitgliedertarif. Mitglieder des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, die diese "Hüttenmarke" auf ihren Höhlenforscherausweis geklebt haben, sind daher den Mitgliedern aller anderen alpinen Vereinen gleichgestellt.
5. Es soll auch heuer wieder versucht werden, im Frühjahr einen Terminkalender aller österreichischen Veranstaltungen und Höhlenexpeditionen in den Verbandsnachrichten zu veröffentlichen. Es hat sich gezeigt, daß erst durch eine derartige Veröffentlichung der Kontakt zu einzelnen Expeditionsgruppen möglich wurde. Es geht daher das dringende Ersuchen an alle höhlenkundlichen Vereine, derartige Aktivitäten unter Angabe des Termins und des Forschungszieles bis Anfang April an den Verband zu melden.
6. Die Abrechnung der Mitgliedsbeiträge an den Verband sollte jeweils bis spätestens Ende November des laufenden Geschäftsjahres erfolgen. Dies ist schon deshalb erforderlich, weil aus diesen Zahlungen die Gesamtzahl der Mitglieder in Österreich ermittelt werden kann. Diese Zahl ist seitens des Verbandes jeweils termingerecht an die Österreichische Bergsteigervereinigung zu melden. Da der Verband infolge erhöhter Ausgaben im Jahre 1984 dringend finanzielle Mittel benötigt, wären Teilzahlungen des Mitgliedsbeitrages im Laufe des Jahres dringest erwünscht.
7. Vereine, die Schutzhütten betreuen und auch 1985 in den Genuß einer Subvention kommen wollen, werden gebeten, bis Anfang Jänner 1985 eine Vorschau auf geplante Investitionen und deren voraussichtliche Kosten an den Verband zu übermitteln.

ALLGEMEINES

--: Österreichs Höhlen sind topsicher. (Betr. Höhlenführerprüfung) ibf-aktuell, Nr. 4616, Wien, 1.2.1984, S. 2. T

--: Trinkwasser aus Karsthöhlen. (Betr. Höhlenforschung in Österr., Erdställe) Salzburger Nachrichten, 6.3.1984, S. 8. H+K

--: Auf "Unterweltler" wartet viel Arbeit. (Betr. Höhlenforschung Österr.) Volksstimme, Wien, 6.3.1984, S. 6. H+K

--: Viele Höhlen sind noch unerforscht. (Betr. Höhlenforschung in Österreich) Wiener Zeitung, 16.3.1984, S. 15. F

NIEDERÖSTERREICH:

--: Jahrestagung der österr. Höhlenforscher im Waldviertel. (Tagungsber.) Das Waldviertel 32 (1983) S. 240.

--: Klein, aber oho. (Betr. Währinger Steig bei der Einhornhöhle, Hohe Wand) Der Naturfreund, 76, 4 (1983) S. 17. T

G(erhard) S(chirmer): Der Währinger Steig im Gebiet der Hohen Wand. (Betr. w.o.) Österr. Touristenztg. 96 (1983) 196. T

--: Erfreuliche Aktivitäten der Wiener Naturfreunde. (Betr. wie oben). Der Wiener Bote, 37 (1983) 1. Beilage zu: Der Naturfreund 76, 4 (1983) T

Brammertz A.: 100 Jahre Steinwandklamm. (Betr.u.a. Türkenloch, Wildschützenhöhle). Österr. Touristenztg. 96 (1983) 203. T

Orfer B.: Eine Umleitung für den Decker steig. (Betr.u.a. Wildschützenhöhle) Arbeiter-Ztg, AZ-Journal, Wien, 25.11.1983, S. 19. P+T

Orfer B.: Von der Triesting zur Pies-ting. (Betr.u.a. Höllturmhöhle) Arbeiter-Ztg., Wien, AZ-Journal, 9.12.1983, S. 19 P+T

--: Neues Naturschutzgebiet im Leithagebirge. (Betr. Schaffung eines Landschafts schutzgebietes und eines Naturparks). PAN-Nachrichten. Pro Austria Nostra. 42. Folge, Wien, Feb. 1984, Blatt 1128 T

Strasser P.: Gegen Steinbruch im Wienerwald! (Betr. Geplantes Steinbruch- projekt "Gaisberg" bei Kaltenleutgeben). Kronen-Ztg. Wien, 16.3.1984, S. 17. P+T

--: Abenteuerlust kostete das Leben. Wiener Höhlenforscher ertrunken. (Betr. Tauchunfall in der Steinbachquelle bei Hollenstein/Ybbs). Die Presse, Wien, 17.4.1984, S. 12. Z

--: Höhlentaucher vermißt: Student tot geborgen. (Betr. w.o.) Kleine Ztg, Graz, 17.4.1984, S. 7. N

Gabriel I. u. Linbacher H.-P.: 2 Höhlen- forscher schafften Rückkehr zum Ausgang nicht! Ein Erstickter hing an Decke. (Betr. siehe oben). Kurier, Wien, Nr.108 17.4.1984, S. 1, 17) St

--: Höhlenunglück in Niederösterreich. Toter geborgen. Wiener Student kam in Höhle ums Leben. Freund noch vermißt. (betr. siehe oben). Neue Zeit, Graz, 17.4.1984, S. 1, 5. N

Grotter P. u. Exel W.: Tödliches Drama für Höhlenforscher. (betr. siehe oben). Neue Kronen-Ztg., Wien, 17.4.1984, S. 9. N

Linbacher H.-P.: Drama in Höhle: Der zweite Tote kann nicht mehr geborgen werden. (Betr. siehe oben). Kurier, Wien, 18.4.1984, S. 1, 15. T

--: Auch zweiter Höhlenforscher von Such- mannschaften entdeckt - tot. (Betr. siehe oben). Wiener Ztg., 18.4.1984, S. 7. Z

Wendl K.: Die Leiche lag in einer Tiefe von 35 Meter: Auch zweiter Taucher tot in Höhle gefunden. (Betr. siehe oben). Neue Kronen-Ztg., 18.4.1984, S. 8. N

NIEDERÖSTERREICH (Fortsetzung):

Varga, Th. u.H.: Taucher hing nicht am Felsen. (Tauchunfall in der Steinbachquelle bei Hollenstein; Leserbrief der Eltern eines Verunglückten). Kurier, Wien, 18.5.1984, S. 22.

--: Höhlentaucher nicht geborgen. (Betr. Unfall in Steinbachquelle) Kronen-Ztg, Wien, 22.4.1984. S. 9.

T

OBERÖSTERREICH:

--: War soziales Netz undicht? (Betr. Bewohner einer Konglomerathöhle bei Helpfau-Uttendorf, Bez. Braunau). Wiener Ztg., 5.1.1984, S. 5.

F

--: Neandertaler jagten am Pyhrn. (Betr. Knochenhöhle im Ramesch). Wiener Ztg., 20.1.1984, S. 5.

F

--: "Probeschießen" am Dachstein. Es ergab: Keine Lärmbelästigung in den Tourismusgebieten). Wiener Ztg., 11.2.1984, S. 6.

F

Czernin H.: "Das kann noch eskalieren". (Betr. Schießbetrieb am Oberfeld, Dachstein). Wochenpresse, Wien, 24.4.1984, S. 16.

--: Neues Höhlensystem in Hallstatt entdeckt. (Betr. Neuforschungen in der Hirlatzhöhle). Salzkammergut-Ztg., Gmunden, Nr. 14, 5.4.1984.

S

--: Was macht der Bär in dieser Höhe? (Betr. Knochenhöhle im Ramesch). Volksstimme, Wien, 19.8.1984, S. 8

A

SALZBURG:

Robert G.: Gouffre du Batman-Höhle. (Betr. Schwersystem, 1511/268, Tennengebirge). Spelunca, Paris, Nr. 12 (1983), S. 12.

T

SALZBURG (Fortsetzung):

--: Gesetzesschutz für Salzburger Höhlen. (Betr. Ausarbeitung eines Salzburger Höhlengesetzes). Salzburger Landes-Ztg., 203. Jg., Nr. 34, Salzburg, 22.11.1983, S. 2.

--: Höhlenbesuch wird zum Kampf gegen Bürokratie. (Betr. siehe oben). Kurier, Wien, 19.1.1984, S. 19.

P

W.St.: Bunker statt Höhlen? Die Pläne des Bundesheeres in den Salzburger Bergen. (Betr. Erfassung von Höhlen für die Landesverteidigung; Salzburger Höhlengesetz). Volksstimme, Wien, 21.3.1984, S. 5.

--: Nach 30 Stunden wurden die Höhlenforscher gerettet. (Betr. Unfall in der Lärchkogelhöhle, Lofer). Neue Post, Hamburg, 2.12.1983, S.7.

--: Eingeschlossene Bergsteiger kamen mit Schrecken davon. (Betr. siehe oben) Wiener Ztg., 29.11.1983, S. 4.

F

STEIERMARKE:

--: Drei Naturparks für die Steiermark. (Betr. u.a. Karstgebiet Grebenze) PAN-Nachrichten (Pro Austria Nostra) 39.Folge, Bl. 1033-1035, Wien, Juni 1983

T

--: Die richtige Antwort zur 43. Aufgabe: Pusterwald. (Betr. u.a. Karfunkelhöhle im Hinterwinkel; Höhlensage). Neue Zeit, Graz, 14.10.1983.

N

Lumpe H.: Ein Liezener Forscherteam fand "neues" Höhlensystem. (Betr. Höhle Kat.Nr. 1634/109). Neue Zeit, Graz, 13.11.1983, S.7.

W

--: Steirische Forscher untersuchen Höhle mit Ritterburg. (Betr. Puxerlueg/Schallaun, bei Teufenbach). ibf-Spektrum Nr. 437, Wien, 15.11.1983, S. 18.

N

Wir danken für die Übermittlung von Presseberichten: G. Abel (A), Dr.Fink(F) W.Hollender u. E.Kittel (H+K), K.Nuck(N) Dr.Pavuza (P), Dr.Pavuza u. Dr.Traindl (P+T), G.Stummer (St), K.Sulzbacher (S) Prof.Dr.Trimmel (T), Mag.V.Weissensteiner (W) und Dr. Zitta (Z).

nachmittags: Besichtigung des Forschungszentrums.
Abkühlung im Strandbad (bei entspr. Wetter)
abends: Eröffnung der Verbandstagung, öffentlicher
Festvortrag (Film), Kurzvorträge,
Fachgruppengespräch Speläodokumentationsnormen
Alternativ: Kulturprogramm Sommerarena, Heurigenbesuch

Samstag, 31.8.85

900h Generalversammlung des Verbandes österr. Höhlenforscher

ganztägig: Höhlenexkursionen (ab Baden)

vormittags: Badener Strandbad, Stadtrundgang und Führung durch den Kurpark mit Besichtigung der Höhlen

nachmittags: Besichtigung des Forschungszentrums, Besuch im Casino, Besuch eines Kurkonzertes

abends: Kurzvorträge, festlicher Ausklang (mit Tanz), in einem guten Heurigenlokal in Baden

Sonntag, 1.9.85

Veranstaltung der österreich. Höhlenrettung

Nachexkursionen

Abreisetag

Die Tagesordnung für die Generalversammlung und das endgültige Programm der Verbandstagung werden bis April 1985 bekanntgegeben. Die Unterbringung kann in Gasthöfen und in Privatzimmern reserviert werden, wir weisen aber bereits jetzt darauf hin, daß Quartierreservierungen verbindlich durchgeführt werden müssen, da in Baden als Kurstadt Übernachtungsmöglichkeiten nur schwierig zu erhalten sind. Es stehen auch einige Zeltplätze zur Verfügung.

Kontaktadresse:

SKV-Forschungszentrum

Sektion Höhlenkunde

2444 Seibersdorf

Tel.: 02254-80/2415, 2416, 2568 DW.

Jahrestagung 1985
Verband Österreichischer Höhlenforscher
Baden, Niederösterreich
29.8. - 1.9.1985

E r s t e s Z i r k u l a r

=====

Gemäß den Beschlüssen der Jahrestagung 1983 in Albrechtsberg und 1984 auf der Illinger Alm wird die Sektion Höhlenkunde des Sport- und Kulturvereines Forschungszentrum Seibersdorf die Jahrestagung 1985 ausrichten. Als niederösterreichischer Verein haben wir zum Tagungsort die Kurstadt Baden gewählt, um in einer schönen Umgebung und nahe zu interessanten Höhlen ein Speläo-Wochenende veranstalten zu können. Neben dem Höhlenprogramm wollen wir aber auch ein kulturelles Beiprogramm anbieten, wobei uns die Stadt Baden einen geeigneten Rahmen bietet. Ferner wollen wir den Interessierten auch eine Möglichkeit zur Besichtigung des Forschungszentrums bieten. Für den allfälligen Besuch der Badener Sommerarena und des Casinos sollte bessere Kleidung mitgenommen werden.

Das vorläufige Programm:

Donnerstag, 29.8.85

1. Anreisetag

Vorexkursionen (Treffpunkt allenfalls entlang der Anreiseroute im Westen oder Süden von Wien)
abends: Eröffnung der Ausstellung "Höhlenkunde in Niederösterreich" in der Raiffeisenbank Baden.

Freitag, 30.8.85

2. Anreisetag

ganztätig: Höhlenexkursionen (ab Baden)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [1984](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher 1](#)